

STANDART DER ZEITUNG

DRŽAVNO PRAVDNIČTVO
MARIBOR
DOŠLO

139 26

prilod.

Sicherheitsfrage und Abrüstungsasidie.

Maribor, 12. September.

Im Mittelpunkt des Interesses steht die Zugung der Völkerliga. Grob und weittragend sind die Probleme, deren Lösung von ihr erwartet werden; das wichtigste von allen ist gegenwärtig das Problem „die Garantie für die Grenzen“. Charakteristisch an dem Problem ist, daß die Garantiesorge hauptsächlich die Siegerstaaten belastet und daß von den besiegten Staaten, insbesondere von Deutschland, Garantien gefordert werden.

Auf die Frage, worin eigentlich die so große Empfindlichkeit der Grenzen bei den europäischen Staaten besteht, ist schwer eine unbedingt stichhaltige Antwort zu geben. Früher einmal waren sie eine Machtfrageregeiziger Dynastien, heutes sollen sie nationalistische Ambitionen trennen, und morgen? Wer kann eine Antwort darauf geben? Nur das eine ist sicher, daß man um den Vorwand für einen Grenzstreit nicht in Verlegenheit geraten wird.

Die Grenzen in Europa! Wie oft haben sie schon gewechselt und wie viel Blut ist nicht schon der Grenzen wegen geslossen! Man braucht ein solches Grenzgebiet nur mit offenen Augen abzugehen und die Systeme für die Abschaltung des Grenzvertrages können nicht übersehen werden. Kriegerbentiale, Idealfiguren mit erhobenem Schwert — natürlich gegen den Feind —, grimmige Löwen, stolze Adler, ein- und zweiköpfige, dies und jenseits, deuten die Stimmung an, die eine Grenzverlehung hervorrufen kann. Was alles lang aber nicht als Grenzverlehung aufgefaßt werden kann. Vom Balkan- und anderen E.L.A. gelangt es bis hinauf zu einem bestreiten Nebenfall zu irgendeinem Grenzposten. Und das alles geniert die Menschen doch nicht, da und dort die Grenze auch mit einem Grenzkreuz zu ziehen.

Wer kann unter solchen Verhältnissen eine Garantie garantieren? Niemand. Völkisch nicht viel mehr! Das Völkerliga liegt in der Bedeutung, die in Europa den Staatsgrenzen beigegeben wird und so lange dieses Gebiet nicht entwurzelt wird, so lange werden diese die schönen Ritter noch Verträge und Bündnisse zusammenstoßen verhindern.

Im engen Zusammenhang mit der Sicherheit der Grenzen steht aber selbstverständlich auch die Abrüstungsmöglichkeit. Ohne diese Sicherheit wird kein Staat der Würdigung nähertreten können. Nur die Schaffung eines großen europäischen Wirtschaftsgebiets kann die ehemaligen Grenzstreitigkeiten ausschalten und erst wenn dies geschehen, dann erst könnte die Abrüstungsfrage mit einziger Sicherheit aufgetragen in Erwägung gezogen werden.

Maribor, Sonntag, den 13. September 1925.

Nr. 207 — 65. Jahrg.

Die normalen Beziehungen zwischen der Türkei und Jugoslawien bereits hergestellt!

Beograd, 12. September. Wie aus Genfer Bericht wird, hat der türkische Delegierte Nüdschi Bey unseren Journalisten erklärt, daß die normalen Beziehungen zwischen Jugoslawien und der Türkei bereits hergestellt seien. Es bedürfe nur noch einiger Formalitäten. Nüdschi Bey erklärte, daß ihm Jugoslawien als ein heroisches und demokratisches Land bekannt sei. Der Freiheitsgedanke sei in Jugoslawien sehr stark entwickelt. Er betonte, daß die freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Türkei und Jugoslawien am Balkan lebhaften Widerhall finden werden. Dieser Meinung sei auch die türkische Regierung.

Weiters äußerte er sich, daß die erste Flotte am Balkan Jugoslawien zulomme, mit welchem Lande dt. Türkei in allen Fragen mitarbeiten wolle. Die Türkei wolle mit Jugoslawien in den herzlichsten und freundschaftlichsten Beziehungen stehen. Die alte Türkei wie auch das Kalifat sei tot. Der Glaube sei eine Sache des freien Gewissens und eine individuelle Frage. Die Revolution veränderte sowohl die Grenzen, wie auch die Nation. Weiters sprach er von den gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen Jugoslawiens und der Türkei.

Vor der Abdreise des Königs-paares.

Beograd, 12. September. Der heutige Tag brachte in das politische Leben etwas Bewegung. Um 10 Uhr vormittags wurde die Ministerkonsolidierung eröffnet, die bis zur Stunde noch nicht beendet ist. Dieser Tagung wohnt auch Dr. Abdić, der Vorsitz der Sektion zur Ausarbeitung der internationalen Verträge, bei, welcher bei dieser Gelegenheit über den österreichischen Handelsvertrag Bericht erstattete. Außerdem stand heute vormittags die Sitzung des Ministerkomitees für Wirtschafts- und Finanzfragen statt. Wegen der Abdreise des Königs, der sich heute abends um 7 Uhr nach Südserbien begeben wird, fanden heute vormittags mehrere Audienzen statt. Vormittags wurden Kriegsminister Dušan Trifunović, Innenminister Maksimović und Minister für Agrarreform Paul Radic in Audienz empfangen. Den König wird auf seiner Reise Innenminister Maksimović begleiten.

Eine Kommission zur Hebung des Verlehrtes.

Beograd, 12. September. Der Verkehrsminister bildete eine Kommission mit Žeša Popović als Präsidenten. Diese Kommission hat die Aufgabe, alle Bedingungen zur Besserung unseres Verlehrtes durchzustudieren und ein Detailprogramm zur Hebung des Verlehrtes auszuarbeiten. Außerdem hat sie für die Reparatur der Waggons u. der Schiffe zu sorgen.

Griechenland und wir.

W.W. Genf, 11. September. (Schweizer Dep.-Ag.) Die Außenminister Griechenlands und Jugoslawiens hatten heute eine Besprechung. Dabei äußerten die beiden Staatsmänner übereinstimmend den Wunsch nach Verständigung hinsichtlich der Erneuerung des jugoslawisch-griechischen Bündnisvertrages.

Um zu ermessen, wie weit wir uns noch von diesem Ziele befinden, braucht man nur an Russland, an die bezirabische Frage und am Ende an die Meerengenfrage, die Russland von der Welt abschließt, dann auf den Umstand zurückzudenken, daß Russland weder Mitglied der Völkerliga ist, noch an deren Beratungen teilnimmt.

Reise des Prinzen Paul und der Prinzessin Olga nach Italien und nach Amerika.

Beograd, 12. September. An den Feierlichkeiten in Montenegro werden Prinz Paul und Prinzessin Olga nicht teilnehmen. Sie werden sich zuerst nach Italien begeben, wo in wenigen Tagen die Hochzeit der Prinzessin Masalda mit dem Prinzen von Hessen stattfinden wird. Bei den Feierlichkeiten wird Prinz Paul unser König vertreten. Prinz Paul wird einige Zeit in Italien verbleiben und ungefähr in einem Monate, wahrscheinlich um den 1. November herum, mit Prinzessin Olga nach Amerika reisen, wo er eine besondere Mission zu erfüllen hat. Er wird sodann nach Beograd zurückkehren und dort über den Winter verweilen.

Prinz Paul stattete heute in Begleitung des Ministers an unserem Hofe dem Yacht-Club einen Besuch ab, dessen Ehrenpräsident er ist. Bei dieser Gelegenheit zeigte er großes Interesse für die Entwicklung der Pferdezucht und versprach auch seine Mitarbeit.

Kabinettshof.

W.W. Wien, 10. September. Das Sicherheitsbüro erhielt aus Preßburg die Bestätigung, daß dort in der Zeit zwischen dem 7. und 8. d. Monat im Werte von 100.000 tschechoslowakischen Kronen gestohlen worden ist.

Börsenberichte.

Zürich, 12. September. (Avala.) Paris 24.30, Beograd 9.225, London 25.115, Berlin 123.25, Prag 15.25, Mailand 21.05, New York 518, Wien 72.95, Brüssel 22.80, Budapest 0.00728, Sofia 3.75, Bukarest 2.55, Madrid 74.50, Amsterdam 208.20, Athen 7.50.

Zagreb, 12. September. (Avala.) Paris 264.50, Zürich 1084.50, London 272.25, Berlin 0, Wien 7.005, Prag 106.50, Triest 228.50, New York 56.00.

Nichtsdestoweniger sollen deshalb die Strebungen dieser Institution nicht unterschätzt werden; auch die Vereinigten Staaten von Amerika sind nicht über Nacht entstanden und das moderne Luftschiff wie der Aeroplano hatten viele und recht unglückliche Vorbilder, und doch gelang es dem Menschen, schließlich auch die Luft zu beherrschen. A. L.

| | |
|--|--|
| Sicherstellung, Verwaltung | |
| Bürokrat, darüber, | |
| Jedlewo ulica 4, Telefon 24. | |
| Gesamtpreise: | |
| Abhol, monatlich Din. 20.— | |
| Zustell, | |
| Durch Post, | |
| Ausland, monatlich | |
| Circulationspreis | |
| Bei Bezahlung der Sitzung W der Preis | |
| Bestellbestellung für Übernahme für einzelne | |
| Zeitungsende, entsprechend für einzelne | |
| und ganze Abonnement. So bestellbarer | |
| Druck einer Werbeaktion nicht berichtigtes | |
| Abonnement nach Zahlung bestellbarer | |
| Bestellbestellung für Sitzung bestellbarer | |
| Abonnement für Sitzung bestellbarer | |
| Company, in Sitzung bestellbarer | |
| Bestellbestellung für Sitzung bestellbarer | |
| Company, in Sitzung bestellbarer | |
| Bestellbestellung für Sitzung bestellbarer | |
| Company, in Sitzung bestellbarer | |

Bolivische Notzen.

Beginn der französisch-spanischen Offensive in Marollo.

Die Offensive in Marollo hat nun mehr auf allen Teilen der Front eingesetzt. Im Laufe des gestrigen Tages haben die französischen und die spanischen Truppen auf vergrößerten Linie von Uezzan bis Monjona heftiges Artilleriefeuer eröffnet. Zugleich haben vom Meere her französische und spanische Schiffe das Bombardement auf die Küste begonnen. Eine zweite spanische Landung vom grohem Umfang ist glücklich erfolgt. Die Truppen haben bereits die Linie der gelandeten Kolonnen erreicht. Die Spanier marschieren auf Ajdir, Abo el Krim Hauptstadt, von der sie ungefähr 20 Kilometer entfernt sind. Sie stehen unter dem Befehl des spanischen Generals Sarol. Auf diesem Teil der Front stehen nahezu 30.000 Mann.

Abo el Krim hat alle umliegenden Dörfer mobilisiert. Es heißt, daß er 25.000 Mann ausgebracht hat. Die Kämpfe um Ajdir werden deshalb hart und blutig sein.

Zurzeit hat Abo el Krim bei Tetuan eine Offensive begonnen. Primo de Rivera hat sich deshalb eilig nach dem Sektor von Tetuan begeben. Abo el Krim versucht, durch die Offensive bei Tetuan die spanische Angriffsfront auf seine Hauptstadt zum Stillstand zu bringen. — as —

— Gründung einer neuen bosnischen Partei. In Sarajevo ist am Freitag der Obmann der kroatischen Vereinigung, Dr. Iv. Lorković, eingetroffen, der sofort nach seiner Ankunft den Obmann der jugoslawischen muslimischen Organisation, Dr. Mehmed Spaho, besuchte und mit ihm volle fünf Stunden konferierte. Der Gegenstand der Unterredung ist nicht bekannt, auch äußerte sich Dr. Spaho nicht darüber. Eingemeinte Kreise behaupten, daß in der Konferenz über die Schaffung einer autonomistischen bosnischen Partei gesprochen wurde, die von der kroatischen Partei im Parlamente ausgiebig unterstützt werden würde. In Beograd zweifelt man an der Richtigkeit dieser Nachricht. Dr. Lorković setzte nach der Konferenz seinen Weg von Sarajevo nach Split fort. Nach dieser Konferenz begann die Konferenz des Abgeordnetenklaus der Spahopartei. In seiner Begrüßungsrede dankte Dr. Spaho den Abgeordneten, daß sie vollzählig erschienen seien. Dann legte er ausführlich die ganze politische Lage und alle Verhandlungen mit den Führern der jetzigen Opposition dar; er erwähnte auch seine Unterredung mit Dr. Lorković, betonte jedoch, daß diese ganz unverbindlich gewesen sei. Dr. Lorković wollte sich nur über die Verhältnisse in Bosnien und der Herzegowina informieren. Die Konferenz wirdorgen fortgesetzt werden. Über morgen findet die Sitzung im Hauptausschuß des Parla. statt, die aller Wahrscheinlichkeit nach für die weitere Entwicklung der Ereignisse maßgebend sein dürfte. — as —

— Die Konferenz über den Sicherheitspol. Die Einladungen zu der Ministerkonferenz über den Sicherheitspol sind, wie aus guter Quelle versichert wird, Donnerstag nachts abgegangen. Sie sind nur von Briand gezeichnet und enthalten keinerlei Angaben über Zeitpunkt und Ort der Zusammenkunft. Es wird jedoch in unterrichteten Kreisen versichert, daß die Konferenz jedenfalls am 29. September in Lausanne zusammenentreten werde. Die Teilnahme Italiens hängt noch von gewissen Voraussetzungen ab, die im nächsten Ministrat durchberaten werden sollen. — as —

Von

Standard - London - Shrank

Stoffe sind die feinsten!

GEGEN FETTLEIBIGKEIT

(KORPULENZ) wirkt mit kolossalem Erfolge nur von Fachmännern und ersten Kapazitäten anerkanntes Mittel „Mr. VILFANS TEE“. Vollkommen unschädlich! Erfolge nachgewiesen! Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Erzeugt Chem. Pharm. Laboratorium Mr. D. Vilfan, Zagreb, Ilica 204.

5766

Bad Lipik

Beginn der Herbstsaison. Hervorragende Heilerfolge, moderne Einrichtungen, sehr niedrige Preise. Tagespension bestehend aus guter Verpflegung, Wohnung mit Bad und Einzahlung der Taxen beträgt ab 1. September für Beamte und Nachlassberechtigte 50—90 Din., für alle übrigen 60—105 Din. Nähere Informationen erteilt die BADEDIREKTION LIPIK.

3732

Landstrom

t. Ein üblauscher Städteverband. Auf der Hauptausschüttung des Wojwodinaer Städteverbandes in Novi Sad wurden wichtige Fragen erörtert. Gegenstand der Beratung bildete auch die Gründung eines Landesverbandes der südslawischen Städte. Dieser Plan wurde von Zagreb zwar schon vor Jahren aufgeworfen, doch wurde er damals vom Wojwodinaer Verband aus politischen Gründen nicht befolgt. Jetzt wurde der Beschluss gefasst, den Oberbürgermeister von Beograd zu ersuchen, in dieser Hinsicht die Anfangsschritte zu unternehmen. —as—

t. Fahrpreisermäßigung für Studenten. Das Verkehrsministerium gewährte den Studenten neuerdings die 50prozentige Ermäßigung der Eisenbahnfahrtpreise, und zwar zweimal, im Jahre, d. i. am Anfang und am Schlus des Schuljahres. —as—

t. Kongress der jugoslawischen Kellner. Am 29., 30. und 31. Oktober findet in Beograd ein Kongress der Kellner aus dem ganzen Staate statt. —as—

t. Transitverkehr über Zomborsa. Im Sinne der zwischen Rumänien und Jugoslawien zustandegelommenen Vereinbarung wurde am 10. d. der Transitverkehr über Zomborsa eröffnet. —as—

t. Fahrpreisermäßigung für die Teilnehmer an den Rječoš-Festivitäten. Das Eisenbahoministerium hat eine 70prozentige Ermäßigung für alle Staatsbahnen bis Beljica für die Teilnehmer an den Rječoš-Festivitäten am Lodon bewilligt. —as—

t. Bahnbereihungen mit Slatina Radenci (Bad Radec). Endlich ist es gelungen, eine direkte Verbindung zwischen Maribor, beginn Pragerslo und Slatina Radenci herzustellen, daß die Radecner Badegäste es nicht mehr nötig haben, in Ormož

und Slatina umzusteigen. Der direkte Waggon verkehrt jetzt ab Slatina Radenci um 6.17, Ankunft Pragerslo 9.15, Maribor 10.2. Ab Maribor 15.27, Pragerslo 16.00, Ankunft Slatina Radenci 19.34. Von Wichtigkeit ist ferner der Umstand, daß die Safton des Bades Slatina Radenci heuer nicht schon mit 15, sondern erst mit 30. September schließt, so daß es ermöglicht ist, denjenigen Herz- und Nierentranen, die ihre Kur bis 15. noch nicht absolviert haben, noch Heilungsgelassenheit zu bieten. Überdies ermäßigen sich die Zimmerpreise ab 20. August um volle 40 Prozent.

t. Eine neue Methode zur Feststellung der Geschwindigkeit der Automobile ist von der französischen Polizei versuchsweise eingeführt worden. Die Automobile erhalten Signalscheiben, die seitwärts vor dem Führersitz angebracht werden. Diese Signalscheiben haben acht in einem Mittelpunkt zusammenlaufende Felder von verschiedenem Farben. Je nach der Geschwindigkeit nun, die das Auto annimmt, wechseln die Felder und damit die Farben, so daß jeder Polizeibeamte durch einen einzigen Blick auf die Signalscheibe ohne weiteres die Geschwindigkeit des Autos ablesen kann. —as—

t. Im Ruderboot über den Ozean. Kapitän Andreas Grimsoe, ein lühner norwegischer Schiffer, bestieg nur mit zwei Begleitern vor etwa zehn Wochen an der normannischen Küste ein größeres Ruderboot und langte vor einigen Tagen mit dieser kleinen Besatzung wohlbehalten in Newyork an. Die Reise über den Ozean hat 73 Tage und 5 Stunden gedauert. Die Insassen erlebten fünf schwere Stürme, konnten sich jedoch vermeide ihrer Navigationskenntnis immer wieder vor dem Untergange bewahren. Kapitän Grimsoe hat mit dieser Fahrt eine Wette gewonnen, die es ihm ermöglicht, seinem lang gehegten Wunsche, ein eigenes Schiff „Ljubljana, Aleksandrova cesta 10.“ kaufen, Folgs zu leisten. —as—

t. Rheuma, Gicht, Jochas, Endometritis (Frauenleiden). Pythianer Schlammkur zu Hause. Das modernste Heilverfahren mit Pythianer Originalschlamm und Schlammkompressen. Erhältlich in allen Apotheken und bei der Hauptniederlage „Salus d. d.“ Ljubljana, Aleksandrova cesta 10. 10667

Aus Nah und Fern.

n. Eine Selbstmörderin, die ihr Begräbnis selbst bestellt. Dieser Tage kam eine hübsche, junge Amerikanerin in das Büro eines Beerdigungsinstituts und bestellte dort ihr Begräbnis. Man glaubte zuerst, es mit einer Geisteskranken zu tun zu haben. Aber die

Bestellungen des Mädchens waren durchaus klar, sie sollte sogar einen Aufragschein aus. Am nächsten Tage kam ein Abgesandter, der den Tag des Begräbnisses bezeichnete. Bald darauf erschöß sich in einem Wietzauto ein junges Mädchen, das nach ihren Papieren als Miss Mary Alice Crumpton aus Chicago festgestellt wurde. Auch eine schriftliche Anweisung, das Begräbnis betreffend, wurde aufgefunden. Motiv: Liebesummer. Ihr Auserwählter, ein junger Maler, hatte eine andere geheiratet. —as—

n. Eine Bubikopf-Geschichte. Einen siblen Scherz erlaubten sich zwei Berliner Herren einem jungen Mädchen gegenüber. Sie trafen sich zufällig in einem Lokal am Hoheschen Tor, wo einer der „Kavaliere aus der Filmindustrie“ seinen Freund als Chef eines benachbarten großen Friseurgeschäftes vorstellte. Im Verlaufe der Unterhaltung sprach man auch vom „Bubikopf“, worauf das junge Mädchen erklärte, daß es sich „verschwendern“ lassen würde, aber für diesen Zweck kein Geld habe. Bereitwillig erbot sich der angebliche Friseur, ihr das „süße Köpfchen“ kostenlos in die richtige Form bringen zu lassen. Das kleine Fräulein erschien in dem Laden und das schöne lange Haar fiel unter der Schere des Gehilfen, der dafür 5.50 Mil. verlangte. Sie horch sich auf den Chef, doch als dieser erschien, stellte es sich heraus, daß er nicht der Herr vom Hoheschen Tor war. Das junge Mädchen muhte nun wohl oder übel das Geld hingeben. Als die Betogene mittags empörten Herzens die Friedrichstraße passierte, sah sie plötzlich den freundlichen Herrn, der sich ihr gegenüber als Friseur ausgegeben hatte. Sie steuerte energisch auf ihn los und verabfolgte ihm, ehe er sich versah, zwei kräftige Ohrfeigen. Dann machte sie kehrt und ließ den Verdachten stehen. —as—

n. Ford als Tanzreformator. Henry Ford, der reichste Mann der Welt, baut nicht nur Kraftwagen und Flugzeuge und reformiert die Arbeitsmethoden sowie die moderne Gesellschaft, sondern er tanzt auch noch mit 62 Jahren und will im Ballsaal eine Revolution hervorrufen. Wie Newyorker Blätter melden, hat er einen Teil seines Laboratoriums in Dearborn in einen Ballsaal verwandelt und nimmt bei einem Tanzkonzert Unterricht, aber nicht etwa in Jaz und Tango, sondern in Quadrillen und anderen Lieblingstänzen des 19. Jahrhunderts. Er erklärt, daß es nur notwendig sei, dem Publikum ein gutes Beispiel zu geben, um es zu den alten schönen Tänzen zurückzuführen. „Es ist kein Stil u. keine Anmut im Tango, im One-step und Foxtrot“, meinte er. „Die wahre Schönheit liegt in den alten Tänzen.“ Natürlich ist Ford nach dem Urteil seines

Der Präsident der 6. Volksbundesversammlung in Genf.



Senator Vandurand.

Der kanadische Senator Vandurand wurde mit 42 Stimmen zum Präsidenten der 6. Volksbundesversammlung gewählt. Er bestieg nach der Wahl unter dem stürmischen Beifall der Versammlung die Tribune und hielt eine Ansprache zuerst in französischer, dann in englischer Sprache.

Weiter ein sehr vielversprechender Tänzer, von dem man hofft, daß er auch auf diesem ihm bisher fremden Gebiet bahnbrechend wirken wird.

n. Die schwarze Mamba. Die stärkste und schrecklichste der afrikanischen Schlangen ist die Mamba, über die wohlauf schreckende Geschichten im Umlauf sind. In gewissen Gegenden tragen die Frauen große plate Steine am Kopf befestigt zum Schutz gegen die Mamba, die auf Bäumen hausst, um die Nestle gewidelt, und sich damit vergnügt, Menschen und Tiere zu beißen, die unter den Bäumen vorbeigehen, auf denen sie sich aufhält. Man erzählt, daß zwölf Ochsen, die eines Tages unter einem Baume vorbeilaufen, auf dem sich eine Mamba eingenistet hatte, allesamt gebissen wurden, einer nach dem andern. Der eine stürzte 30 Meter vom Stamm entfernt, und die anderen in größeren Entfernung. Keiner aber kam mit dem Leben davon. Die Eingeborenen erzählen

Ternt maschinschreiben und stenographieren! Ant. Rud. Legat, Maribor, Slovenska ulica 7, Telephon 100.

Haus der Väter.

Thomas und Anna Jobst.

109

(Mutterhaus der Väter)

Jobst taumelte wie vom Schlag getroffen zurück. „Vater,“ schrie er, „Erbarmen! Ich wußte ja selbst nicht, wie ich dazu kam. Aber ich hatte kein Geld und ich wußte, daß du auch nichts hattest. Und Schmiedelein gab nur dann, wenn ich einen Vater hatte, der für die Schuld eintrat.“

„Und da fälschtest du ehrlös den Namen deines Vaters und den des Mannes, der dir schon so viel geopfert, in erster Reihe sein Kind! Pfui, du erbärmlicher Wicht, der Schande auf das ganze Haupt seiner Eltern, Schande über sein Weib, über Schwester u. Bruder bringt, der ehrlös genug war, auch damals nicht von der Sündendahn zu weichen, als er wußte, daß er das Glück, ja beinahe das Leben seiner jungen Schwester vernichtet hatte, der kein Wort zu ihrer Entlastung sprach, trotzdem er wußte, daß sie seinetwegen, aus Angst um ihn, den unbekannten Schritt gewagt, der für sie und andere so bittere Folgen hatte. Geh' mir aus den Augen, möchte ich dir zutun, du erbärmlicher, entarteter Sproß unseres Hauses, und vergiß, daß du einen Vater, eine Mutter gehabt, die sich voll Abscheu von dir wenden. Wer es gibt noch eine andere Pflicht, und

das ist die Ehre, die mir gebietet, über dich Gericht zu halten, ehe andere dich richten.“ Er schritt mit schweren Schritten zu seinem Schreibstuhl, den er langsam ausschloß.

„Vater,“ bat Jobst zerknirscht, „nur noch ein einiges Mal vergebe mir. Sieh, ich will ja versuchen, ein besserer Mensch zu werden. Ich weiß ja, wie schlecht und leichtfertig ich bin, aber ich weiß auch, daß ich noch anders werden kann. Die Leidenschaft des Spieles, wenn sie über mich kommt, macht mich eben sinnlos. Die Enge, die mir unsere Vermögenslosigkeit auferlegt, erdrückte mich fast. Überall war es mir, als müsse ich Ketten sprengen, und dann kam hier und da einer zu mir, der mir Geld anbot, und ich sah voll Staunen, daß ich schließlich erhielt, was ich brauchte. Wenn ich den Bucherern eine größere Summe ausschrieb, als ich ihnen schuldet, suchten sie immer wieder möglich zu machen, meine Ansprüche zu befriedigen. Und schließlich, als meine Forderungen zu hoch wurden und man mein Giro verlangte, da schrieb ich ohne Besinnen, nur im siebenen Verlangen nach Geld, auch meinen Namen und wer weiß was sonst noch auf die Papier. Uncle, die kleine Blumen-Anle war es, die mir einst die Waffe aus der Hand riß, um mich dem Leben wiederzugeben, wofür sie mit dem Ihren blieb, und sie ist es, die jetzt rückend das Schwert über meinem Haupt hält. Das Spiel ist aus, Vater, ich fühle es selbst, bis auf den letzten Trumf verspielt.“

Er hielt dem Sohn den Pistolenkopf hin und wie unter einer magnetischen Macht nahm Jobst die Waffe. „Vater,“ stöhnte er auf. „Vater, Erbarmen! Hilf mir doch!“

Der Major hatte, ohne mit einer Miene zu zucken, still ein Hästchen seinem Schreibstuhl entnommen. Er öffnete es und trat nun seinem Sohn direkt gegenüber.

„Wähle!“ befahl er heiser.

Jobst taumelte zurück. „Ich soll —“ stammelte er, auf die Waffen deutend, „ich soll selbst, Vater?“

Der alte Major hob stolz das Haupt. „Es ist der einzige Weg, der dir bleibt,“ sagte er hart. „Ich gebe dir vierundzwanzig Stunden Zeit. Ist die Frist abgelaufen und du hast nicht getan, was du tun mußtest, so werde ich selbst den Weg gehen, den Ehre und Pflicht mir gebieten, und meinen entarteten Sohn dem Gericht überweisen. Ich verlange nicht dein Ehrenwort, daß du die Strafe vollziehen willst, die dein Vater dir als strenger, aber gerechter Richter auferlegt, denn du hast keines mehr zu vergeben. Ich erwarte aber, daß, ehe die Sonne zum zweiten Male niedersinkt, Jobst von Hellburg nicht mehr unter den Lebenden ist.“

Er hielt dem Sohn den Pistolenkopf hin und wie unter einer magnetischen Macht nahm Jobst die Waffe.

„Vater,“ stöhnte er auf. „Vater, Erbarmen! Hilf mir doch!“

„Hast du Erbarmen mit uns gehabt? Mit deiner armen, verzweifelten Mutter, deinen jungen Schwestern, die jammernd die Hände ringen? Hast du Erbarmen gehabt mit

deiner Frau, mit der Armen, die deinetwegen in den Tod ging?“

„Vater,“ schluchzte Jobst, dem alten Mann zu Füßen sinkend und seine Arme umfassend, „Vater, ich verspreche dir —“

„Nichts! Nichts! Es gibt keinen anderen Weg!“

„So sage mir wenigstens, daß du mir verzeihst. Lach mich nicht mit dem schrecklichen Bewußtsein die dunkle Strafe geln, Vater, noch einmal, sei barmherzig!“

„Wenn du den stillen und leichten Weg gegangen bist, mein Sohn,“ sagte der alte feierlich, die Hand auf des Sohnes Haupt legend, „dann werde ich dir vielleicht verzeihen können. Und jetzt sei ein Mann!“

„Darf ich die Mutter sehen?“

Der Major ging schweigend zur Tür, die er öffnete. Still und bleich wankte eine Frauengestalt herein, kaum imstande, sich auf den Füßen zu halten. „Jobst — mein Jobst!“ schluchzte sie auf.

Wortlos hielt Jobst die Mutter an seiner Brust und unter ihren Lieblosungen, da wurde es ganz still in ihm. Wie einst als Kind legte er seinen Kopf in der Mutter Schuh und ihres Tränen flossen über sein Gesicht.

Ohne ein Wort schieden sie. Der Major aber trat ans Fenster und sah die Schmiedestraße entlang, solange er die blaue Uniform, die langsam dort unten im Nebel verschwand, erblicken konnte.

Geschlechtung Jobst.

Das Riesen-Kunstfeuerwerk

der Freiwilligen Feuerwehr und deren
Rettungsabteilung in Maribor wurde
infte des Regenwetters auf heute

Sonntag, 13. September
20(8) Uhr Verschoben!

phantastische Geschichten von der Wut und Nachsicht der Schlange. Sie soll wütend jedem angreifen, der sich ihr nähert. Andererseits behaupten alte Jäger, daß sie niemals zuerst angegriffen. Wer sie aber absichtlich oder umabsichtlich reizt und von ihr angegriffen wird, der kann nichts Besseres tun, als im rechten Wind zu seinem Wege davonzulaufen, weil sie dann vorhersieht, ohne sich mit dem Einbringling weiter zu beschäftigen.

—as—

m. Fünf Löwen pro halbe Stunde. Ein Farmer in Transvaal erlegte, als er vor einiger Zeit mit einem Eselsgespann von Kapstadt nach Johannesburg fuhr, im Verlaufe einer halben Stunde nacheinander fünf Löwen, die ihn, in der Nähe eines Stromes, eine Jagereise von Johannesburg entfernt, überstießen. Querst stürzte sich, wie der Farmer berichtet, ein großer Löwe auf eines der Jagttiere und schleppete es auf etwa 200 Schritte fort. Gleichzeitig sprang eine Löwin aus dem nahen Dickicht, um den Bauer selbst anzugreifen. Dieser feuerte zweimal kurz hintereinander, erlegte die Löwin und verwundete den Löwen tödlich. Als er sich dem Dicke stellte, um den Esel zu suchen, fand er, daß sich drei weitere junge Löwenmännchen in das inzwischen verendete Tier teilten. Mit vier Schüssen gelang es ihm, auch diese Tiere zu erlegen. Er lud nun mehr seine Beute auf den Wagen und langte wohlbeholt am Ziel seiner Reise an. —as—



Neues aus Maribor.

m. Ernennung. Zum Beamten bei der hiesigen staatlichen Arbeitsbörse wurde Herr Ernst Telepecel, bisher Praktikant dortselbst, ernannt.

—ro—

m. Evangelisches. Sonntag den 13. d. M. wird in Maribor kein evangelischer Gottesdienst stattfinden.

—ano—

m. Versteigerung von Schmugglerwaren. Montag den 14. d. um 9 Uhr vormittags findet im 2. Magazin des Hauptzollamtes in Maribor eine öffentliche Versteigerung von verschiedenen Schmugglerwaren statt, worauf alle Interessenten aufmerksam gemacht werden.

—ro—

m. Ermäßigung der Preise in den Gasthäusern. Gestern hielt die hiesige Gastwirten genossenschaft eine Versammlung ab, in welcher in Anwesenheit des Vertreters der Behörde über die Ermäßigung der Preise für die Speisen in den Gasthäusern verhandelt wurde. Wie uns berichtet wird, wurde ein Vereinbarung getroffen, wonach die Gasthäuser in drei Gruppen eingeteilt werden. Danach richten sich auch die Preise. Die neuen Tarife treten sofort nach Genehmigung durch

die Gewerbebehörde in Kraft. Die Ermäßigung wird gewiß allgemein sympathisch aufgenommen werden, insbesondere bei jenen, welche an die Gasthäuser angewiesen sind. Gleichzeitig mit der Preisermäßigung wird aber auch eine starke Konkurrenz eintreten. Manche werden durch Verkleinerung der Portionen auf ihre Rechnung zu kommen versuchen, was die Gäste abspeisig machen wird, während reitere Wirt sich eines zahlreicher Besuches erfreuen werden. Immerhin aber wird noch weiter die Küche ausschlaggebend sein.

—ro—

m. Nachträgliche Blatternimpfung. Vom Stadtmagistrat wird verlautbart: Die obligatorische unentgeltliche Blatternimpfung für die Bewohner der Stadt, welche schon über drei Monate alt sind und noch nicht geimpft wurden, findet in der Zeit vom 21. bis 26. September täglich von 9 bis 11 Uhr beim Stadtphysikale (Zimmer Nr. 7) statt. Die Eltern von über drei Monate alten Kindern werden aufmerksam gemacht, daß die Impfung obligatorisch ist und Zu widerhandelnde strengstens bestraft werden.

—ro—

m. Wichtig für Steuerzahler! Wie wir berichteten, wandte sich das hiesige Handelsremium an die Finanzdelegation in Ljubljana, um die Verlängerung des Zahlungstermines für die fälligen Steuern vom 10. September bis 10. Oktober zu erreichen. Da das Handelsremium bis 9. d. keine Antwort erhielt, wandte sich die Gremialanzlei an den Obergespan Dr. Pirkmaier telefonisch bei der Finanzdelegation interveniert und erhielt die Auskunft, daß eine generelle Verlängerung des Termins unstatthaft sei; die Finanzdelegation ist aber bereit, einzelnen Steuerzahler auf diesbezügliche Ansuchen eine Stundung zu gewähren. Diesbe-

sondere Gesuche sind im Wege des Bezirkssteueramtes einzureichen und müssen selbstredend begründet sein.

—ro—

m. Ausschreibung des Abonnements für das Nationaltheater in Maribor. Die Theaterverwaltung macht die Theaterbesucher auf die Ausschreibung des Abonnements für die Saison 1925/26 aufmerksam, die 30 Vorstellungen, von denen mindestens 15 mit Musik umfaßt. Das Abonnement wird in vier aufeinanderfolgenden Monatsraten eingezahlt und zwar die erste Rate am Tage der Anmeldung und die übrigen in den ersten fünf Tagen der Monate Oktober, November und Dezember. Beamten wird die Abzahlung in 8 Raten bewilligt, und zwar monatlich in den ersten fünf Tagen, so daß das ganze Abonnement am 5. April 1926 abgezahlt ist. Für das Abonnement sind folgende Preise (die einen Nachlaß von 20—25 Prozent gegen die Abendpreise darstellen) vorgesehen: Logen Nr. 7 und 8 3000 Dinar, Nr. 4—6 2400 D., Nr. 2—3 1800 Dinar; Sitzplätze im Parterre: 1. Reihe 720, 2. Reihe 600, 4.—7. Reihe 480 Dinar; Sitzplätze am Ballon: 1. Reihe 720, 2. Reihe 480, 3.—4. Reihe 380, 5.—6. Reihe 300 Dinar; Sitzplätze auf der Galerie: 1. Reihe in der Mitte 360, vorne 240 D., 2. Reihe 180 Dinar. Die Preise des Abonnements für Beamte erhält man an der Tageskasse, die von 9 bis halb 13 Uhr und von 15 bis 17 Uhr geöffnet ist (an Sonn- u. Feiertagen nur vormittags). Dort sind auch Blöcke erhältlich, die ungefähr um 10 bis 15 Prozent billiger sind als die Vorstellungen außer Abonnement; sie können auch in Raten gezahlt werden. Für die vorjährigen Abonnenten sind die Blöcke bis 19. September reserviert. Anmeldungen für das Abonnement werden nur bis 22. September entgegengenommen. Die Theaterverwaltung macht alle Theaterbesucher darauf aufmerk-

sam, ihre Karten rechtzeitig zu besorgen, da sie sonst ihren Wünschen nicht Rechnung tragen könnte.

—ro—

m. Aufruf zur Beteiligung an der Industrieausstellung in Osijek. Die Vereinigung der Industriellen und Kaufleute in Osijek veranstaltet in der Zeit vom 10. bis 18. Oktober d. J. in Osijek eine Industrieausstellung. Da Slawonien, die Baranja und die Voivodina sehr reiche Gebiete sind und die Bevölkerung gut situiert ist, empfiehlt das Handelsgremium allen Interessenten in Maribor und Umgebung, ohne Rücksicht darauf, ob sie mit diesen Gebieten bereits in geschäftlichen Beziehungen stehen oder nicht, ihre Ereignisse in Osijek auszustellen. Anmeldungen und Prospekte sind beim Handelsgremium in Maribor sowie auch direkt bei der Verwaltung der Ausstellung in Osijek erhältlich.

—ro—

m. Stempelung der Gehilfenzeugnisse. Das Handelsgremium macht alle seine Mitglieder darauf aufmerksam, daß nach der neuesten Ministerialverordnung alle Gehilfenzeugnisse mit einem 5-Dinarstempel zu taxieren sind.

—ro—

m. Mietzinsabschlägen. Trotz der strikten Verlautbarung des Wohnungsgerichtes über die Verrechnung des Mietzinses nach dem neuen Wohnungsgesetz erhalten wir noch immer Beschwerden seitens der Mieter, daß einige Hausbesitzer nach wie vor die Gemeindezulagen von dem neuen erhöhten Mietzins verlangen, was vollkommen geschwindig ist. Die Gemeindezulagen sind vom durchschnittlichen reinen Mietzins pro 1923/24 zu berechnen und zu zahlen. Soviel allen Betroffenen zur Kenntnis!

—ro—

m. Eine Papierfabrik in Maribor? Wie wir in Erfahrung bringen, beabsichtigt ein tschechischer Bankier in Maribor oder in dessen nächster Umgebung eine moderne Papierfabrik zu errichten, die auch die feinsten Papierarten erzeugen wird. Die Fabrik wird gegen 500 Arbeiter beschäftigen.

—ro—

m. Ein starker Hühnerdiebstahl. Wie uns berichtet wird, wurden in der Nacht vom 5. auf den 6. d. einer Frau in der Krempelova ulica 3 aus dem verscherrten Hühnerstall im Hofe 5 Hühner entwendet. Von Diese fehlt jede Spur.

—ro—

m. Staatl. zweiklassige Handelschule in Maribor. Das Schuljahr 1925/26 beginnt am Montag den 14. d. mit dem Eröffnungsgottesdienst um 9 Uhr in der Franziskanerkirche. Nach dem Gottesdienste versammeln sich alle Schüler und Schülerinnen in ihren Klassen, wo ihnen die Disziplinarvorschriften und der Stundenplan mitgeteilt werden. Am Dienstag den 15. September beginnt um 8 Uhr der regelmäßige Unterricht. Anmeldun-



GAZELA MILO

Nichts ist so fein gesponnen...

Kriminal-Novelle von Th. L. Gottlieb.

(Nachdruck verboten.)

Perkins piff leise durch die Zähne.

"Und gab er Ihnen seitdem Ruhe?"

"Ja, wir sprachen von diesem Tage ab kaum ein Wort mehr miteinander."

"Wann erhielten Sie eigentlich diesen ominösen Zettel?"

"Kurz, nachdem ich den ersten Besuch des Herrn Wilbert empfangen hatte."

Der Inspektor legte den Gegenstand zu dem Kuvert in seine Brieftasche.

"Ich darf ihn doch behalten!"

"Wenn er Ihnen irgendwie zweidimensional sein sollte — gewiß!"

"Um — ich denke, er wird einmal noch zu etwas gut sein. — Nun aber habe ich Ihnen ein Anliegen zu unterbreiten: Sie werden gewiß einverstanden sein, wenn ich Sie bitte, einige Zeit Ihre künstlerische Laufbahn zu unterbrechen und von hier zu verhindern."

Harriet erblaßte.

"Wer ich bitte Sie — wie meinen Sie das? Mein Beruf — wie soll ich dann leben? Sovon? — Und mein Direktor?"

Perkins lächelte vielfach. "Alles das sollen Sie nun meine Sorge sein. Sie sollen

nicht den geringsten Schaden haben. Hören Sie meinen Plan." Flüsternd legte er ihr nun seine Gedankengänge auseinander, was jedoch nur einige Minuten in Anspruch nahm, denn der scharf und schnell denkende Detektiv hatte sich alles bereits fiz und fertig zurechtgelegt.

Harriet wurde abwechselnd rot und blau. Dann aber schlug sie freudig erregt in die ihr dargereichte Hand des Inspektors.

Am nächsten Tage stand in einem der großen Tagesblätter zu lesen:

"Aus der Künstlerwelt. Wie wir aus verlässlicher Quelle erfahren, hat die bekannte Trapezkünstlerin des Zirkus Sarasati, Harriet Webbing, genannt Aurora, die Königin der Luft", auf ihr Engagement im Zirkus Sarasati verzichtet. Das Unternehmen erleidet durch das Scheiden dieser hervorragenden Kraft einen empfindlichen Verlust.

Wenn man Gerüchten Glauben schenken darf, wird sich Fr. Harriet Webbing der Pflege ihres schwerkrank darniederliegenden Verlobten, des Fabrikanten Wilbert, widmen, der bekanntlich vor Kurzem bei einem Raubüberfall schwer verwundet wurde. — Wie

wir weiters erfahren, wurde als der mutmaßliche Urheber des Anschlags auf den Fabrikanten dessen eigener Kammerdiener in Haft genommen.

Harriet war wirklich, wenn auch mit einem Bogen, in Wilberts Haus als dessen Pflegerin eingetreten. Ihren anfänglichen Widerstand wußte Inspector Perkins zu brechen, indem er ihr begreiflich machte, daß ihre Anwesenheit im Hause Wilberts für das Gelingen seiner Absicht, den Verbrecher zu entlarven, unumgänglich notwendig sei. Und so fügte sie sich auch endlich.

Der auf den Tod verwundete Fabrikant befand sich bereits auf dem Wege der Besserung und konnte sich davon überzeugen, daß er von seiner Dienerschaft auf das liebvollest gepflegt wurde. Als nun auch gar Harriet am Krankenbett erschien, da kannte seine Freude keine Grenzen.

"Harriet, liebe Harriet," flüsterte er mit schwacher Stimme, "brauche ich dir jetzt noch zu schreiben, was ich auf dem Herzen hatte? Du hast meinen innigsten Wunsch von selber erfüllt. Nicht wahr, du bleibst jetzt bei mir — für immer?"

Statt aller Antwort fühlte er ein Küßlein, sammetliches Lippen war auf seiner Stirn.

"Du sollst jetzt nicht sprechen, nicht denken, Harry. Erst dann, wenn — wenn du gesund bist."

Folgsam wie ein Kind legte er sich in die Kissen zurück. Doch ihre Hand umschloß er mit krampfhaftem Drude und ließ sie nicht los.

Der zu dieser Zeit gerade anwesende Arzt meinte lächelnd zu dem jungen Mädchen:

"Das war die richtige Medizin, die ihm fehlte. Die wird ihn gesund machen."

Eine Woche war bereits dahingegangen, seit Harriet sich in der Villa befand, doch Perkins war noch keinen Schritt weitergekommen. Fast hatte es den Anschein, als hätte er sich in seinen Hoffnungen geirrt. Täglich war er in den Abendstunden in Begleitung zweier tüchtiger Beamter in der Nähe des Zirkus zu sehen. Gleich Schatten umschlichen sie von außen das Riesenzelt.

Es war am zehnten Tage nach der bedeutenden Unterredung zwischen Perkins und Harriet.

Dichte Wolken verhüllten den Mond, die Gegend, in der die Villa Wilbert sich befand, lag in undurchdringlicher Finsternis.

Da kletterte, in der Dunkelheit kaum einem grauen Schatten ähnlich, einebaumlange Gestalt mit lazenartiger Beleidigkeit über den Einfriedungszaun und verschwand in der gähnenden Finsternis des Parzes. Einige Sekunden später folgte eine zweite Gestalt.

Der erstere schien seinen Weg genau zu kennen. Vorsichtig im Dunkeln bleibend, um ja nicht von Lichtstrahlen, die aus den Fenstern der hellerleuchteten Villa brachen, getroffen zu werden, schlich sich der Mann bis an die vorspringende Terrasse, und kletterte hier im Nu mit unglaublicher Behendigkeit an dem Mühleiter in die Höhe. Oben angelangt, verschwand er kriechend um platten Dache.

(Fortsetzung folgt.)

Damen-

Herbst- und Wintermodell.

Neuheiten 1925/26

Wiener Chic

Graz

Hans Sachsgasse 3

Massanfertigung auch von mitgebrachten

Stoffen

ORIOL

Hämorrhoidal-Salbe und Zäpfchen

Das neuartige, in tausenden Fällen
erprobte Pflanzenpräparat. In allen
Apotheken. 10125gen zum Eintritt in den ersten und zweiten
Jahrgang nimmt die Schuldirektion bis zum
13. September entgegen. —ano—m. Die Freiwillige Feuerwehr in Ptuj
lädt zu der am 13. September nachmittags
stattfindenden Motorspritzenweihe höflich
ein. Nach der Weihe Übung und Gartenfest.
Bei schlechtem Wetter findet das Fest in den
Gasthauslokalitäten des Herrn Sgorin statt.
Der Auschuss.m. Neue Kurse für Maschinenschreiben,
Slowenische und deutsche Stenographie so-
wie Buchhaltung beginnen an der Privat-
Lehranstalt Ant. Rud. Legat in Maribor am
1. Oktober 1925 und dauern vier Monate.
Einschreibungen und Prospekte im Spezial-
geschäft für Büromaschinen Ant. Rud.
Legat & Co., Maribor, nur Slovenska ulica
Nr. 7, Telefon 100. Keine Filiale! 10287• Das Glück sucht Sie! Verschaffen Sie
sich Lose! Effektenlotterie des "Narodno kul-
turno društvo" in Mala Nedelja. 300 Ge-
winne im Werte von 15.500 Dinar. 1 Lot
kostet nur 5 Dinar. Kaufet und bestellt Lose
sofort bei "Narodno kulturno društvo" in
Mala Nedelja bei Ljutomer. Mark im Brie-
fe beizulegen! 8548

• Club-Bar. Täglich Konzert Pepe Winterhalter. Ermäßigte Preise. 10380

• Cafe Stadtpark. Täglich spielt das erst-
klassige Trio Schmidt von 21—24 Uhr. Sonn-
tag auch nachmittags von 17—19 Uhr. 10483• Hotel Halbwidl. Heute Sonntag V. v. der
neuen Kapelle unter Leitung des Violin-
virtuosen Eli Lenczke. Gewöhnliche Prei-
se! 10693

Nachrichten aus Ptuj.

p. Evangelisches. Sonntag den 13. d. um
11 Uhr vormittags findet im Übungszim-
mer des Männergesangvereines ein evan-
gelischer Gottesdienst statt. —ano—p. Trauung. Dieser Tage wurde Herr Dr.
Vladimir Muha, Richter in Ptuj, in der
Franziskanerkirche in Maribor mit Fräulein
Banda Trost getraut. Dem jungen Paare
auch unsere herzlichsten Glückwünsche! —as—p. Das Volksfest der Freiwilligen Feuer-
wehr abgesagt! Wegen der anhaltend schlechten
Witterung sah sich der Vergnügungsraum
unserer Freiwilligen Feuerwehr ge-
zwungen, das für Sonntag den 13. d. anber-
raumte Volksfest abzusagen. Gleichzeitig
wurde aber der 4. Oktober zur Abhaltung
eines Weinlesefestes in den Lokalitäten des
Vereinshauses festgesetzt. —as—p. Unsere Weinbauern werben wieder von
großen Sorgen gequält. Die schon mehrere
Tage andauernde nasse Witterung hat alle
ihre Hoffnungen, die sie noch vor nicht lan-
ger Zeit hegten, zunichte gemacht. Man er-
wartet eine qualitativ schlechte Ernte. —as—

p. Die Österre. war heuer in den meisten
Gebieten unserer Umgebung überaus reich.
Besonders Zwetschken und Apfel gibt es in
sehr großer Menge. Begrüßtheitweise sind
auch die Preise äußerst niedrig. —as—

Nachrichten aus Celje.

c. Ein neuer Gemeinderat. An die Stelle
des Gemeinderates Herrn Restaurateurs J.
Majdič, der auf den Südbahnhof in Ljubljan-
a übergesiedelt ist, tritt der Gemeinderat
Herr Mag. Budler. —s.

c. Todesfall. Donnerstag starb hier Frau
Luise Bouha-Lemesch, Witwe noch vom
Staatsanwalt Bouha-Lemesch, im 65. Le-
bensjahr. Das Begräbnis fand Samstag
um 4 Uhr nachmittags auf dem Urnengrub-
friedhof statt. —s.

c. Zur Regulierung der Sann und ihrer
Zuflüsse. Der Gemeinderat J. Preloršek
stellte in der letzten Gemeinderatssitzung den
dringenden Antrag, in Anbetracht der sich
mehrenden Überschwemmungen durch die
Sann eine Enquete einzuberufen, damit die
Frage der Regulierung der Sann und ih-
rer Zuflüsse sobald als möglich gelöst werde.
Auch die Bezirkshauptmannschaft und der
Obergespan werden ersucht, sich dieser Sach-
angelegenheit anzunehmen. —s.

c. Die neuen Mitglieder des Ortschulrates.
In der letzten Gemeinderatssitzung wurden
an Stelle des bisherigen Stadtschulrates fol-
gende Herren in den neuen Ortschulrat mit
kleinerem Wirkungskreise gewählt: Bürger-
meister Dr. Jurij Hrászovec, Dr. Ernst Ka-

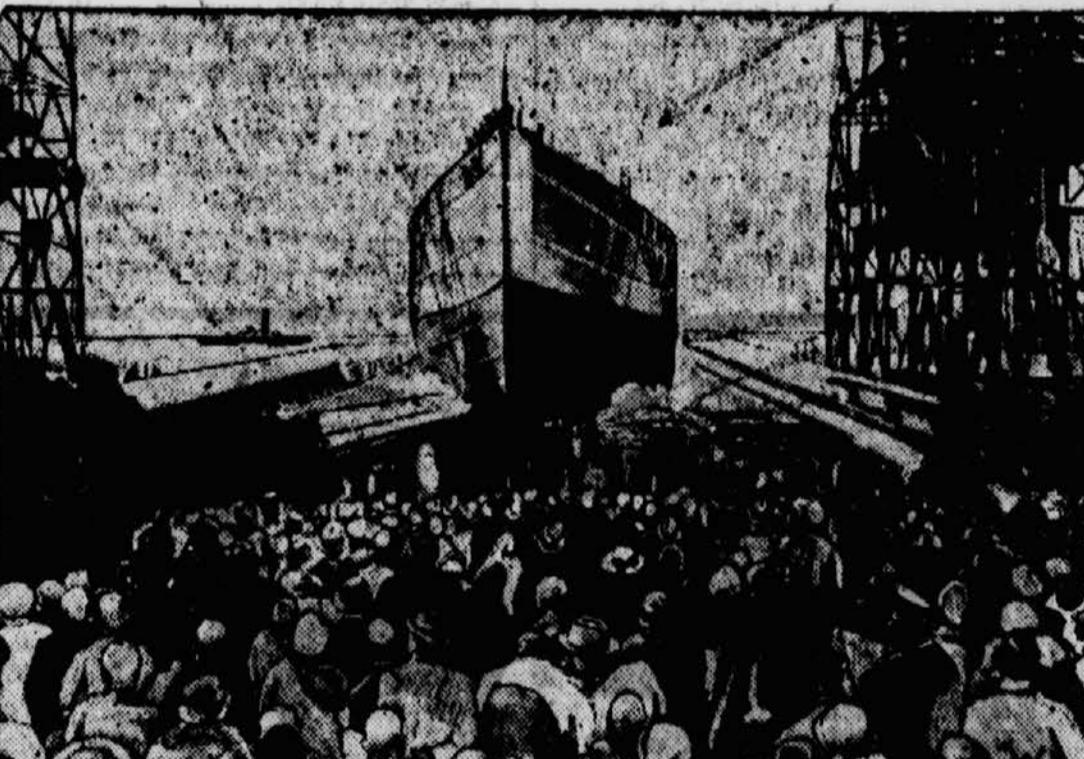
lan, Ivan Preloršek, J. Matiček und J. Mo-
die. Im Sinne des Verordnun. sind auch
der Vertreter oder drei Glaubensbekennisse
Mitglieder des Schultages. Ebenso ist auch
ein Vertreter der Lehrerschaft, und zwar der
Leiter der bestorganisierten Schule, Mit-
glied. —s.

Nachrichten aus dem
Abstaller-Boden.

ap. Begegnung. Am 7. d. verschied hier die
Kaufmannsgattin Frau Marie Decker aus
Zeporec im Alter von 41 Jahren. Das Be-
gräbnis der Verbliebenen, die allgemein be-
kannt und beliebt war, fand am 9. d. M.
statt. —as—

av. Rauferei mit tödlichem Ausgang. Die
erste Tag kam es vor dem Gasthause Stradner
in Droblinci zwischen den Burschen Trulp
aus Ronjice, Josef Röller aus Mahovci und
Engelbert Aust aus Droblinci zu einer ge-
waltigen Schlägerei. Der zufällig im betref-
fenden Gasthause stehende 28jährige Arbeiter
Johann Senekovic aus Ziberci wollte
die Raufestigen versöhnen und trat dazwi-
ischen. Dies wurde ihm jedoch zum Vorhäng-
nis, denn schon einige Augenblicke später
stürzte er ins Gastzimmer und fiel, aus einer
tießen Stichwunde am Halse heftig blutend,
zu Boden, um nicht mehr aufzustehen. Der
auf so tragische Weise ums Leben gekomme-
ne Mann hinterließ außer der völlig unbe-
mittelten Frau zwei kleine Kinder. Das Be-
gräbnis des Bedauernswerten fand vergan-
genen Dienstag unter großer Beteiligung

Wie man in England abläuft.



Das Bild zeigt den Stapellauf des soeben
in Newcastle (England) fertiggestellten
Schlachschiffes „Nelson“. Der Dampfer ist
mit einer Vorrichtung zur Verteidigung ge-
gen Lustangriffe ausgerüstet und obwohl erste
Schiff dieser Art, das in England in den

letzten 9 Jahren gebaut wurde. Die Kon-
struktion ist so, daß das Schiff durch Tor-
pedos nicht zum Einlenken gebracht werden
kann. Die Länge beträgt 207 Fuß. Die
Kosten schätzt man auf ca. 8 Millionen Pfund

der Bevölkerung statt. Die Gendarmerie
wurde von dem Totschlag sofort verständigt,
die die beiden an der Rauferei Beteiligten
Trulp und Röller verhaftet; der dritte,
Aust, war über die Grenze nach Oester-
reich geflüchtet. Die beiden Erstgenannten
wurden jedoch vom Kreisgericht in Mari-
bor wieder auf freien Fuß gesetzt, da man
aunimmt, daß der flüchtige Aust den Tod
des Senekovic verschuldet. Gerüchten zu-
folge soll Aust irgendwann in Österreich fest-
genommen worden sein. —s.

ap. Jahrmarkt. Auf dem Markte, der am
9. d. in Apade stattfand, sind 89 Stück Vieh
und 8 Pferde aufgetrieben worden. Es
sanden sich viele Käufer aus Maribor, Ptuj
wie auch aus Oesterreich ein. Nach amtlichen
Aufzeichnungen wurden 22 Stück Vieh und
alle aufgetriebenen Pferde (zum Schlachten)
aufgekauft. Die Rindviehprixe bewegten sich
zwischen 4—5.50 Dinar für Magereich und
7—8 Dinar für Mastrinder. Die Krämer
und insbesondere die Gastwirte sind auch so-
ziell auf ihre Rechnung gekommen. Pez-
tere versprechen sich jedoch von dem am 17.
d. stattfindenden Markttage weit bessere
Einnahmen. Im ganzen werden bei uns
drei Markttage im Jahre abgehalten. —s.

Kaufet Lose der Armenheim-
Lotterie! Preis 50 Dinar.

7. Vermeidet alle Unverschämtheiten bei Frei-
söhnen des Gegners, besonders vermöge des
höchsten Wegs eines aufgelegten Vol-
kes.

8. Schützt die Autorität des Schiedsrich-
ters, auch wo ihr ihn im Unrecht glaubt. Ihr
dient so unserem höchsten Ziel: der Sport-
lichkeit.

9. Benehmt euch auf dem Spielfelde so,
daß ihr allen Zusehern ein sportliches Spiel
seid.

10. Um Standale zu vermeiden, bewahrt
Ruhe und Ordnung. Wirkt auf ausgeregte
Kameraden beruhigend und lasst euch bei
den größten Beleidigungen mit dem Publikum
in keine Debatten ein. —as—

: Tennisturnier 1. G.S.R. Maribor gegen
„Haſt“ (Zagreb). Morgen Sonntag findet
am Tennisplatz des 1. G.S.R. Maribor ein
Tennisturnier des heimischen Klubs gegen
die Tennisspieler des Zagreber „Haſt“ statt.
—ro—

: SW. Rapid. Die für Sonntag den 13. d.
ausgelegten Wettkämpfe werden wegen schlech-
ter Witterung abgesagt. —lo—

: 100 Meter-Schwimmen unter einer Mi-
nute gelang dem Schweden Arne Borg, der
59 Sekunden benötigte. Damit ist zum ersten
Male die Minutenbegrenzung in Europa unter-
boten worden. Borg hat durch diese sa-
belhafte Leistung unbestritten in Europa die
Führung über die kurzen Strecken. Sein
stärkster Gegner, der Ungar Barany, durfte
ihm sobald nicht einholen. —as—

: Die Wiener Schiedsrichter kreisen. Wie-
der einmal zeigen die Wiener Schiedsrichter
Streitgelüste. Sie erklären, daß sie nicht fröh-
licher schiedsrichtern werden, bevor nicht die
Frage mit ihren Regelarten vereinigt
wird. —as—

: Rigoulot — Professional. Wie aus Par-
is berichtet wird, wurde der Weltmeister
Rigoulot wegen seines Matches mit dem Professional Gadine vom französischen
Schwergewichts-Verein zum Professional
erklärt. —as—

Antoinette Tinti.

Meine Gedanken.

Rasse.

Rasse wäre also ein Menschentum, dessen
Kräfte durch viele Generationen hindurch
unter gleichen Bedingungen gestanden haben,
insolgedessen in bestimmter Hinsicht ausge-
baut, in anderer verkümmert wurden.

Dadurch entsteht etwas Ausgesprochenes,
das Widerstände mitreicht in seine Bahn.

Zu Rassewesen waltet Harmonie.

Rasse ist auch konservativ, denn jahrhun-
dertelang Gezüchtetes ist zähne.

Untereinander sind sich Rassenmitglieder
ähnlich; Kinder gleicher Umstände.

Genialität ist, da Einheitliches herrscht,
wenig zu erhoffen, denn sie braucht ein ex-
plorisches Auseinandergeraten von Verschie-
denstem.

Die Erfahrungen, die wir mit Rassen ha-
ben, widersprechen zunächst dieser Aussage
wenig.

Moral.

Der einzige Standard für alle Moral ist das
individuelle Gewissen. Nur relativ zu demsel-
ben kann sich eine Tat als moralisch oder
unmoralisch abheben. Bloß infosofern es lau-
ter gleichförmige Gewissen gibt, kann man
allgemein gültige Moralgesetze aufstellen wol-
len.

Die moderne Denkungsweise charakterisiert
sich eigentlich dadurch, daß sie in bezug auf
Allgemeingültigkeit des Moralgesetzes keiner
geworden ist. Sie hat also den obigen Grund
sich anerkannt.

Hat sie das nun getan aus endlicher Ein-
sicht und Gerechtigkeit, oder hat ein Bielge-
staltigerwerden der Gewissen es provoziert?

Ich glaube letzteres. Und zwar halte ich
das Individualisierterwerden des Einzelnen
für identisch mit geistigem Aufstieg der
Menschheit.

Die Folge dieser Betrachtung ist, daß mit
diesen geistigen Aufstieg Verschiedenheit der
Individualität, folglich der Gewissen Hand
in Hand geht, daß die Allgemeingültigkeit
der Moralgesetze mehr und mehr einsch-
rumpft, bis sie endlich weicht. Bloß Nutz-
lichkeitsgesetze werden an ihre Stelle treten.

Stellungs wird durch Pronoziertwerden
der Individualität auch das individuelle Ge-
wissen eine lautere Stimme im Einzelnen
erhalten, so daß größere moralische Vollzugs-
keit nicht zu befürchten wäre.



Sport.

Zehn Gebote für Fußball-
spieler.

1. Sportliche Höchstleistungen sind nur zu-
reichen bei Geschäftsamkeit im Geschlechts-
verkehr, von Alkohol und Nikotin.

2. Jeder Spieler lasse sich so oft als mög-
lich, jedenfalls wenigstens zweimal im Jah-
re, ärztlich untersuchen.

3. Bei Unfällen auf dem Sportplatz ist es
Pflicht der Kapitäne (auch der gegnerischen!),
den Schiedsrichter um eine nötige Untersu-
chung zu ersuchen.

4. Ein Weiterspielen im verlegten Zustand
schädigt die Gesundheit und bringt meist der
eigenen Mannschaft mehr Schaden als Nutzen.
Jedenfalls befrage man hierüber den
anwesenden Arzt.

5. Das Überstreichen von Folgen eines
Zusammenstoßes ist unsportlich und bringt
die Zuseher in unnötige Erregung und ist
daher unbedingt zu unterlassen.

6. Vermeidet jede Derbheit und Roheit.
Spielt so, wie ihr es wünscht, daß der Geg-
ner gegen euch spielt. Vermeintliche oder
wirkliche Derbheiten des Gegners zahlt nie
mit gleicher Würze heim. Ihr setzt einen
Schädling dadurch ins Gef

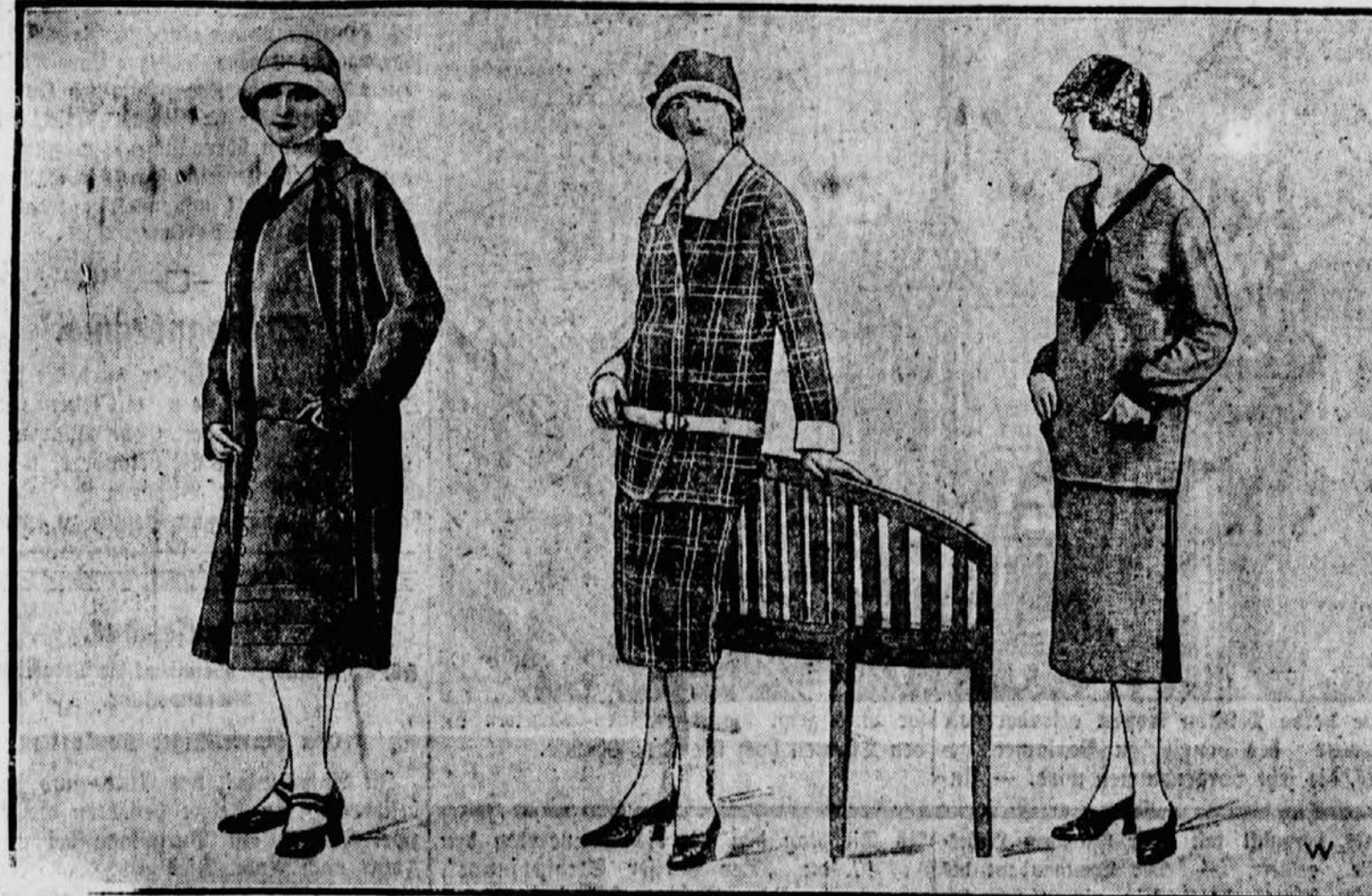
Für unsere Hausfrauen.

Das Straßenkleid für den Vormittag.

Noch immer spielt das Complet eine große Rolle, nur daß es sich insofern etwas verändert hat, als das Kleid zu einer Art Jumperkleid wird, zu dem der Mantel dann in Farbe und Stoff paßt. (Nr. 1.) Die Frauen trennen sich nur sehr schwer von der jugendlichen Form der über den Kopf zu ziehenden Bluse, die kürzer wird, weil die Taille ihren Sitzpunkt etwas höher verlegt. Auf unserer Abbildung besteht das Kleid, das unter dem rosenholzfarbenen, weiten, geraden Mantel getragen wird, aus zwei Teilen: einer Art Matrosenbluse und einem seitlich in Falten gelegten, mit Knopfchen versehenden kurzen Rock. Denn wenn sich auch die weiß-

liche Linie durch betonte Weite etwas verändert, die Länge der Kleider bleibt bestehen. Kariert ist das Triumphgefecht der Herbst- und Wintermode, und das hübsche, einfache Kostüm, das wir in Abbildung 2 bringen, zeigt das moderne große Karo in schwarz-grau mit lose fallender, faltoartig gearbeiteter Jacke. Kragen, Vormelausschläge und Schnallengürtel sind aus grauem Wildleder, das wieder sehr viel getragen wird und selbst dem einfachsten Gewand eine schicke, abenteuerliche Note verleiht. Besteht dann auch das kleine Hütchen aus diesem Leder, so ist der Gesamteindruck ein ungemein anmutiger und vornehmher.

Nr. 3 zeigt das beliebte Jumperkleid, dem wir in der frühen Jahreszeit sehr oft begegnen werden. Es ist aus dem neugetragenen, mit Seide durchwirkten Wollstoff, der in allen Farbenmischungen hergestellt wird. Die Taschenränder, Vormelausschläge, Kragen und Krawatte sind bei unserem Modell dunkelrot, weil der Stoff in sich rot gewurstet ist. Auch dieser Rock bringt die typisch gewordenen Seitenfalten, die ein ungehindertes freies Ausstreichen gestatten. Vorbei die Zeit, da die Frauen kleine, behutsame Schritte machen mußten. Die neue Generation will mutig mit festen, großen Schritten dem Winter von 1925 entgegensehen! Renate Ramm.



1. Complet aus rosenholzfarbenem Stammgarn mit Matrosenbluse und knopfgeschmücktem Rock.

2. Schwarz-grau kariertes Blouson mit Kragen, Vormelausschlägen und Gürtel aus grauem Wildleder.

3. Dunkles, leinen- und wollverstärktes Jumperkleid mit Taschenrändern. Vormelbesatz, Kragen und Krawatte aus rotem Crepe de Chine.

Nützliches und Praktisches

Das blonde Haar war seit jeher die Sehnsucht aller Völker des europäischen Südens. Schon Menander (4. Jahrh. v. Chr.) tadelte, daß die athenschen Frauen den ganzen Tag damit zubrachten, ihr Haar von der Sonne bleichen zu lassen; man benutzte damals die Haare mit einer bestimmten Oelsorte und bleichte sie dann monatelang in der Sonne, wobei natürlich die weiße Farbe der Gesichtshaut, auch ein Teil des Stolzes der südländischen Frau, nicht verloren gehen durfte. In dem alten und mittelalterlichen Italien begegnen wir fast ganz gleichen Gebräuchen. Ein Florentiner-Rezett des 16. Jahrhunderts schreibt zum Bleichen der Haare vor: „Pulverisierte orientalische Haselnüsse und gekochte Eier, mische es mit Mehl, mache dar aus mit Öl eine Salbe, reibe damit allabendlich den Kopf ein, dann hast du nach wenigen Wochen Haare von reinstem Gold.“ Andere Quadsalber schrieben Salzwasser, Bi-

triol, Salpeter, Schellkrautwurzel, Rosenholz, Mohnöl, Mandgalle, Tintenfischextrakt, Gummi arabicum, Meun oder Schwefel vor. Die modernen Italienerinnen werden wohl

aber all diesem Schwefel doch auch schon beim Wasserstoffsuperoxyd gelandet sein.

Für rostig gewordene Gegenstände ist Leinöl und Kohlenasche das beste Putzmittel,



Wenn die Feuerung Feuer gefangen hat, so werfe man sich sofort auf die Erde oder auf den Fußboden und wälze sich umher. Dadurch wird verhindert, daß die Flammen, die ja immer nach oben gängeln, noch mehr von der Kleidung erfassen und noch viel mehr Brandwunden erzeugen. Durch das Umherwälzen wird das Feuer schnell erstickt.

Obstflecke in der Wäsche hinterlassen für gewöhnlich sehr häßliche Spuren; denn bei einem einfachen Waschverfahren gehen die Flecke nicht heraus. Um sie zu entfernen, dürfen sie vor allem nicht mit Seife in Berührung kommen, auch das beliebte Bestreuen mit Salz brennt sie nur in die Wäsche ein. Man weicht die Wäschestücke zunächst in kaltem, dann in heißem Wasser und jedesmal einige Stunden ein. Dann beträufelt man sie mit heißem, scharfem Essig oder mit aufgelöster Zitronensäure und spült gut nach. Alte oder besonders harzähnliche Flecke werden in Molle von Sauermilch über Nacht eingeweicht, dann mit Butter eingerieben, mit Schmierseife bestrichen und nach einigen Stunden in heißem Wasser gut ausgewaschen.

Herrliche Edel.

Au! Der Bahnhof fährt eben durch einen großen Kiefernwald, der in den letzten Jahren von der Nonnenraupe schwer heimgesucht war. Die Bäume tragen nun zum Schutz meistens Teer-Ringe, die in Mannshöhe angebracht sind. Da war einer neugierig, was diese Ringe bedeuten. „Das wissen Sie nicht? Das geschieht deswegen, damit man Ober- und Unterleiter auseinanderkennt!“

Samt oder Filz?

Samt oder Filz? ... Das ist hier die Frage. Beides ist gleich modern, sowohl der große, das Antlitz heldsam umrahmende Samthut in seinen weichen, warmen Tonen, wie der kleine, lecke Filzhut, der sich mit allen möglichen, drossigen, frischen Schluppen und Kolarben schmückt.

Jedenfalls zieht man aus dem kleinen, hellen oder dunklen Filzhut — beide werden gleich viel getragen — alles, was sich nur aus ihm ziehen läßt. Die jüngste Phantasie besteht darin, den Rand schmal abzuschneiden und aus dem gewonnenen Filz eine zusammengedrehte Kolarbe, eine fächermäßig gefaltete Schluppe oder einen einfachen Filzflügel forsch auf eine Seite oder auch mitten auf den Hutkopf zu setzen. Unsre Abbildung

zeigt zeigen einen von ziemlich breitrandig aufgeschlagenen Hut aus weichem, weißen Filz (Nr. 3) mit seitlichen, aus einzelnen Filzstreifen gebildeten und mit einem hellgrauen Seidenbande zusammengehaltenen Befestigungen, und einen anderen kleinen grauen Filzhut (Nr. 2), aus dem die originelle Garnierung in hellgrauen Atlasbandschluppen wasserfallartig hervorquillt.

Der große Samthut triumphiert und versucht, die kleine Filz-Kopfbedeckung endgültig zu verdrängen. Aber es wird ihm kaum gelingen, denn wenn er auch unendlich heldsam ist, so ist er doch schwieriger zu tragen und wahrt seinen eleganten Charakter, der eben nicht für alle Tageszeiten paßt. Seinen bildhaft umrahmenden Reiz wird ihm keiner

absprechen, besonders dann nicht, wenn er sich schwarz mit breitem Rand, und seitlicher Schleife (Nr. 1) mit in Falten gelegten Hutkopf, um ein Frauenantlitz legt. Und auch dann nicht, wenn er klein, in der Modefarbe dunkelbraun, mit abschattierten Straußfedern (Nr. 4) in den Kopf gedrückt wird und mit hochgeschlagenem Rand helmartig die Augen beschattet.

Straußfedern kommen nämlich endlich, nach längerem Entschwinden, wieder zum Vorschein auf den Hüten. In den Kleidermoden waren sie im vorigen Jahr die große Mode, aber sie scheinen dessen überdrüssig zu sein und „höher“ hinaus zu wollen.

Was ihnen hiermit gestattet sein soll, fällt sie sich nicht zu ... breit machen!



HERBST HÜTE

1. Großer, kleidsamer schwarzer Samthut, seitlich aufgerollt hervorquillt und besonders niedrig auf dem Kopf in Falten gelegt ist, und der seitlich eine Schleife aufweist.

2. Kleiner, kleiner grauer Filzhut mit gleichfarbener Atlasbandgarnierung, die wa-

scheinlich hergestellt und besonders niedrig auf dem Kopf in Falten gelegt ist, und der seitlich eine Schleife aufweist.

3. Weißer Filzhut mit hochgeschlagenem Rand, bei dem das Seitenbestick aus einzelnen geschnittenen Filzstreifen besteht, die mit

grauem Seidenbande zusammengehalten werden.

4. Dunkelbrauner Samthut in Helmform mit abschattierten Straußfedern.

Renate Ramm,

zum Unterschied von vielen wertlosen Nachahmungen!



So klebt.

Fliegenfinger

AEROXON
mit dem Stift.

zum Unterschied von vielen wertlosen Nachahmungen!

Börsenwirtschaft

Wirtschaftliche Wochenberichte.

(Wochenbericht der „Marburger Zeitung“.)

(Schluß)

Deutschland.

Die Wirtschaftslage zeigt kein einheitliches Bild. Während die Schwerindustrie, die Automobilfabriken und einzelne kleinere Konzernzweige durchwegs gut beschäftigt ist, neigen sich in anderen Produktionszweigen die Anzeichen eines Konjunkturüberganges, insbesondere in der Textil- und Konfektionsindustrie. — Der Handelsvertrag mit Jugoslawien wurde von den Bevollmächtigten bereits unterzeichnet. Jugoslawien hat zahlreiche Böschäfte für Industriartikel, Österreich dagegen die Zölle für Lebensmittel, besonders für dünne Pflaumen wesentlich erhöht. — Die österreichischen Verhandlungen mit Polen haben zur Vereinbarung eines Kontingents geführt, das in Wien verwaltet werden wird und für die vor dem 19. Mai erfolgten polnischen Bestellungen gilt. Für diejenigen Waren, deren Einfuhr noch Polen seither verboten wurde, soll ebenfalls ein Kontingent festgesetzt werden, das in Warschau verwaltet werden soll. Die Verhandlungen über die Höhe der Kontingente sind noch nicht abgeschlossen.

Polen.

Die Handelsvertragsverhandlungen mit Deutschland werden nach einer Mitteilung Großstiks an die polnische Presse am 16. September in Berlin wieder aufgenommen. — Der Goldkurs hat sich auf einen Kurs von 5.75 zum Dollar vorübergehend stabilisiert. Zur Stützung des Goldkurses erhält die polnische Regierung von den amerikanischen Bundesreservenbanken eine Anleihe von 10 Millionen Dollar, die durch ein größeres Golddepot bei der Bank von England gesichert wird. Gleichzeitig hat die Bank von Polen, dem Vorgehen des galizischen Bankenverbandes folgend, die Dolarrenotierung im Inland nach dem tatsächlichen Kurs aufgenommen, der um 20 Prozent höher ist, als der bisherige amtliche Zwangskurs. — Die Wirtschaftslage verschlechterte sich rasch, insbesondere in der Kohlen- und Eisenindustrie, wo die Zahl der Arbeitslosen rapid steigt. Neuerdings wurden auch die onniersmardgrube, die Mathisbengrube und die Gottesegengrube stillgelegt. Die polnische Baumwollindustrie ist zurzeit noch mäßig beschäftigt, dagegen ist die Lage in der Wolle- und Zuteindustrie sehr schlecht. Die andauernde Krise zwinge die polnische Textilindustrie zur Abwanderung. Da die Warschauer Regierung der geplanten Verlegung größerer Betriebe nach Rumänien Schwierigkeiten bereitet, beabsichtigt man, nun in Jugoslawien Zweigfabriken zu errichten.

Rumänien.

Das Ansuchen Rumäniens um eine Unleihe in Amerika, die zu ähnlichen Bedingungen aufgenommen werden sollte wie die tschechoslowakische, wurde abgewiesen mit der Begründung, daß Rumänien bisher noch nichts zur Regelung seiner alten Schulden unternommen habe. Daher wird nun in nächster Zeit eine Kommission zu Verhandlungen mit der amerikanischen Regierung nach Washington abreisen. — In rumänischen Regierungskreisen wird nun offen zugegeben, daß das Einfuhrverbot für gebrauchte Textilmaschinen wegen der beabsichtigten Verlegung polnischer Textilfabriken nach Rumänien erlassen worden sei. Das Verbot wird aufgehoben werden, sobald die Lodzer Fabriken in einem anderen Lande Aufnahme gefunden haben. — Die diesjährige Kulturzente ist als die beste seit 25 Jahren und wird voraussichtlich eine außerordentliche Steigerung des rumänischen Exports ermöglichen. Auch die Provinz Bessarabien, die bisher als passiv galt, wird große Mengen Kulturzute ausführen können.

Tschechoslowakei.

Der Abschluß einer neuen kurzfristigen Anleihe in Höhe von 12 Millionen Dollar in New York gilt als gesichert. — Die tschechoslowakische Regierung hat gegen die polnischen Einfuhr- und Devisenbestimmungen in Warschau eine hohe Einsprache erhoben. Die Verhandlungen werden voraussichtlich anlässlich der Wirtschaftskonferenz in Genf geführt werden.

Ungarn.

Zwischen der Hungaria-Bank und einem großen Konzern der deutschen chemischen Industrie schwanden zurzeit Verhandlungen über den Anlauf der Aktienmehrheit der Törel A. G. durch deutsches Kapital. Die deutsche Gruppe will in Budapest ein Hauptdepot für Bekleidung Ost- und Südosteuropas etablieren.

Renovierung des englischen Parlamentsgebäudes.

Eine halbe Million Kosten erfordert die Reparatur des englischen Parlamentsgebäudes, die jetzt vorgenommen wird. — Un-

ser Bild zeigt die schwierigen Arbeiten an den Türmen hoch über der Themse.

beginnes, verquält mit einer packenden Liebestragödie, gebiert. — Der Kommandant des Kreuzers „Alma“, der Corlais, nimmt sich eine junge hübsche Frau, die nicht die Hälfte so alt ist als er. Doch sieht er sie mit ganzem Herzen, während ihr Herz dem Fregattenleutnant d'Artelles, gehört. Das Schiff erhält Befehl zur Abfahrt. Ivoine, die Gattin des Kapitäns, begibt sich mit mehreren Freundinnen an Bord zum Abschiedsbüro. Während die übrigen am Abend zurückfahren, will sie das letzte Boot benutzen, um noch einmal mit dem Geliebten ihres Herzens zusammen sein zu können. In seiner Kabine erwartet sie ihn, versteckt und heimlich. Er, namenlos überrascht, will sie zur Abreise bewegen: da — ein Radiotelegramm befiehlt rasche Abfahrt — Ivoine ist abgeschnitten vom Lande, muß mit. Ein feindlicher Kreuzer wird sichtbar. Furchtbarer, mörderischer Kampf — der Kreuzer „Alma“ wird torpediert und sinkt. Der junge d'Artel es sucht die Weib seines Kapitäns zu retten, doch fällt er mitten im Gefüll. — Das junge Weib und 124 Mann der Besatzung wohnen der Verhandlung gegen den Kapitän bei, der beschuldigt wird, aus Fahrlässigkeit den Verlust des Kreuzers verschuldet zu haben. Kein Mensch will die bewußten freundschaftlichen Lichtsignale des fremden Schiffes gesehen haben. Auch Leutnant Brambourg nicht, obwohl er sie mit d'Artelles in dessen Kabine beobachtet hatte. Er leugnet, um den Kapitän und sein Weib, gegen das er wegen der Jurisdiktion seiner Anträge erbittert ist, zu verderben. Ivoine sieht auf und enthüllt ihr Liebesgeheimnis, um ihren alten Mann zu retten. Sie nimmt die Schmach, ein treulos Weib zu sein, auf sich. Doch wendet sich ihr Geschick — ihr Edelmut wird belohnt, indem ein Brief des toten Geliebten zum Vorschein kommt, der ihre Ehre makellos erscheinen läßt. — Dies kurz die Handlung, die im Film breit und bis ins kleinste Detail ausgebaut und wahrhaft packend ist. Die Szenen am Meere, das Schlachtfümmel, der Untergang beider Schiffe, das wilde Durcheinander beim Retten sind Bilder, die sich unauslöschlich einprägen. Nicht minder aber auch die Ausstattung, die glänzend ist. Kein Wunder, wenn dieses Werk dem Film „Rönigsmar“ so gern zur Seite gestellt wird. — tb.

Apollo-Kino.

Ab Freitag bis Montag den 14. b.: Hennh Porten in: „Jeder schmiedet sein eigen Glück“, herrliches Drama.

Kino.**Burg-Kino.**

Ab Freitag den 11. bis einschließlich Sonntag den 13. b. der Kolossalfilm: „Alarm“.

Ab Montag den 14. bis Mittwoch den 16. b.: „Der Löwe von Venedig“, mit Olaf Fjord (Emil Pouch, ein Marburger Kind). Hochinteressant!

„Alarm.“

Wenn die Nellame behauptet, daß dieser Film einer der größten und besten französischen Erzeugnisse der Letzzeit sei, so hat sie nicht zuviel gesagt. Die Handlung ist breit und wichtig und spannend, wie sie eben nur die Zeit des Kriegs-

ihre Brautigam, der von ihrem Vater, der das Liebesverhältnis entdeckte, vom Dachboden in den Hof hinabgestürzt wurde und seitdem geistig umnachtet ist. Eisernhart wacht der Arme über sein Lieb und lädt keinen Brautverwerber heran. Heinrich, der Schmiedegeselle, erobert das Herz der jungen Bäuerin. Da naht das Verhängnis: Der alte Jasper, der Mordbrenner, lebt aus Amerika zurück. Er kennt das Geheimnis ihrer Vergangenheit, ihr Verhältnis zu Kandel Fin, dem Narren, und preist Geld und wieder Geld aus ihr. Ein winziges Blumensträuschen, das Kandel Fin ihr einst gab, liegt in dessen Kammer zerissen am Boden. Der Irre vermutet in Jasper den Täter und setzt ihm nach. Erreicht ihn im Felsengewirr am Wasserfall. Es entpint sich nun ein grauenvolles Ringen zwischen den beiden, das mit dem Tode Kandel Fins und Jaspers endet: beide sterben in den Wasserfall. Nun sind die einzigen Zeugen ihrer Vergangenheit dahin, Marie kann an der Seite Heinrichs, des Schmiedegesellen, in ein neues Leben treten. — Die Handlung ist überaus packend und wirtstiel. Herrliche Bilder einer frucht- und segenreichwängerten Gegend, kräftiger Bauernschlag von echtem Schrot und Korn. Inmitten Henny Porten, die durch ihr hinreißendes Spiel, in tragischen Momenten überwältigend, turmhoch emporragt. Die Naturzenerien sind herrlich. Der Film ist ein Meisterwerk und wirkt auf das Publikum, wie alle Porten-Filme. — tb.

Weltpanorama.

Neu! Ab 7. September wird die herrliche Serie *Norwegen* mit seinen romantischen Fjords und den Gebirgsställern vorgeführt. Diese Serie ist besonders, was sprechende Plastik der Bilder und Natur Schönheiten anlangt, zum Besuch zu empfehlen.

Gingelendet.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Ein hinterlistiger Konkurrent!

In Anwesenheit des Auto- und Fiatereibesitzers Herrn Zelzer bestellten dieer Tage zwei Damen am Burgplatz bei mir eine Fahrt nach Russ. Dies ging dem Herrn Besitzer furchtbar auf die Nerven und er packte die Damen an einer Gaessnede ab und überredete sie solange, bis sie schließlich ihn aufnahmen und mir durch einen Pikkolo absagten. Es ist erstaunlich nicht charakteruell, daß man auf diese Weise einen Einspanner das Brot nimmt, und zweitens ist es auch von den Namen unfein, daß sie sich von Herrn Zelzer einflüstern ließen und mich dadurch schädigten. Trotz allem werden jedoch die 600 R. keine 100.000 R. ersehen.

Georg Hojnik, Fiatereibesitzer, Maribor.

10898

Ab Dienstag den 14. bis Donnerstag den 17. b.: „Der Pariser Straßenjunge“, ein herrlicher, lustiger Film!

„Jeder schmiedet sein eigen Glück.“

Film drama in 8 Akten.

Hennh Porten hat sich diesmal den bekannten Roman „Das Geheimnis des Brinkenhofes“ zur Vorlage genommen. Das war ein guter Griss. Die besten ihrer Rollen holt Hennh Porten ja mit Vorliebe aus dem Volks- und Bauerleben. Der Brinkenhof wurde seinerzeit vom Bruder des Besitzers aus Nacho angezündet. Der Mordbrenner verschwand. Nun ist Maria die Besitzerin. Auf dem Hof lebt ein armer Halbwirker, einst

Wolkenkratzer la. Weinschläuche

bauten den kühl rechnenden und geschäftskundigen Amerikaner die richtige Ausnutzung der Reklame. — Wollen auch Sie Erfolge erzielen und die herrschende Geschäftlosigkeit überwinden, lassen Sie sich richtig beraten. Fordern Sie noch heute unverbindlichen Vorschlag von mir. Erfolgreiche Beratung vieler Firmen wird nachgewiesen. Schreiben Sie vertraulich an FRAN VORSIC, Maribor, Vrbanova 19 oder Zagreb I-391. 10687

Ganz Maribor

spricht, daß man bei VICE bestens einkauft. Haus- u. Küchengeräte, doppelstarke „ALUMINIUM“, leichte emaillierte sowie schwere Marke „HERKULES“ Gießen-Geschirre, Messing, Kupfer, Zink, Weißblechwaren, Stahl- und Holzbestecke, sowie Porzellan, Steingut- und Glaswaren. A. VICE, Maribor Glazal trg 5. 10619

Weinpumpen in allen Größen und Kunstdünger offeriert zu den billigsten Tagespreisen Z. Tonejc, Weinpflegemittel- und Kunstdüngerhandlung, Maribor, Aleksandrova cesta 35. 10665

Selbstständiger Elektro-Monteur

für Licht- und Kraftanlagen, wird sofort aufgenommen. Anzufragen in der Verwaltung. 10606

Makulatur-Papier

hat abzugeben

Mariborska tiskarna d. d.

ANKÜNDIGUNGEN

FÜR SÄMTLICHE BLÄTTER DES IN- UND AUSLANDES
ÜBERNIMMT ZUR RASCHESTEN BESORGUNG DIE
VERWALTUNG DER „MARBURGER ZEITUNG“

Kleiner Anzeiger (Fortschreibung).

Realtäten.
Haus mit 4 Zimmern, 2 Küchen Wirtschaftsgebäuden, groß. Obstbezirk. Gemüsegarten, auch für Baupläne geeignet, ist zu verkaufen. Anfr. Verw. Vermittler ausgeschlossen. 10577

Raume Sägewerk in Waldgegend Sloweniens, mit allen Gebäuden und Maschinen. Anträge an Delta-Stan, Zagreb, Ulica 26. 10151

½ Stunde von der Stadt entfernt, ist ein Weingartenbesitz in schöner Lage samt Ernte zu verkaufen. 2 Gebäude, Presse und Fässer vorhanden. Anträge unter „Reiche Ernte“. 10598

Gelegenheitsklaus! Ein Zweifamilienhaus in tadellosem Zustande, Stallungen für 8 Stück Vieh, großer Hof, Edelobst- und Gemüsegarten, Weinbergen, anliegend ein fruchtbare Acker, günstig zu verkaufen. Pobrežje, Čankarjeva ulica 20. 10591

Haus mit Gasthaus und Überfuhr, an einer Bahnhofstation gelegen, ist um 75.000 Din. sofort zu verkaufen. Buschriften unter „Fleischhauer oder Holzhändler“ an die Verw. 10612

Villa ob. Familienhaus m. Garten zu kaufen gesucht. Anträge unter „Freie Wohnung“ an die Verw. 10607

Besitz in der Nähe der Station Poljane wird wegen Neubebauung nach Serbien verlaufen. Gesamte Größe 45 Joch, großer Weingarten, Gemüse u. Obstgarten, 24 Joch Buchenwald. Einstöckiges Wohnhaus, Arbeiterwohnhaus, gemauertes Keller im Weingarten, alle nötigen Wirtschaftsgebäude, Mühle, komplettes Inventar. Nähre Ausk. bei A. Čiholic, Post Loče, bei Poljane. 10606

Haus, stockhoch, in der Alessandrova cesta, mit beziehbarer Wohnung, Garten, großem Hof, der sich für kleine Industrie eignet, 5 Min. vom Hauptbahnhof, ist Familienverhältnisse halber um den Spottpreis von 125.000 D. zu verkaufen. Buschriften unter „Ein Teil kann liegen bleiben“ bei die Verw. 10516

Das Neueste, Billigte Sets an Bissen, Häufern, Gast- und Kaffeehäusern, Geschäftslösungen, Belebungen, Industrien, sowie Darlehensvermittlung durch 10650

Realitätenbüro David Maribor, Gospoška ulica 28.

Zinshaus mit Geschäftsstätten in Stadtmitte tausche gegen kleineres Haus mit Garten in der Stadt. Anfr. Verw. 10644

Einfamilienhaus, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, Wirtschaftsgebäude mit Zimmer und Küche, Waschküche, 2 gemauerte Schweißstallungen und ein großer Gemüsegarten mit Weinbergen. Adr. Verw. 10668

Besitz, circa 25 Joch, mit erstl. Wirtschaftsgebäuden, samt Fachung zu verkaufen oder zu verpachten. Emil Heberle, Slovenskegradeč. 10290

Haus zu verkaufen. Mejna ulica 30, Maribor. 10685

Zu vermieten

Schön möbl. Zimmer, elektrisch. Licht, ohne Bedienung zu vermieten. Koroška cesta 19/1. 10561

Gassenfettiges, neu eingerichtetes Zimmer mit elektr. Licht an 2 solide Fräulein oder Herren. Verpflegung oder auch ohne sofort zu vermieten. Anfr. Verw. 10548

2 schön möblierte Zimmer mit elektr. Licht, nach Wunsch auch Frühstück, zu haben. Adr. Verw. 10549

Zofal für Schuster- oder Schneiderverwerkstätte, mit elektr. Licht, zu haben. Adr. Verw. 10551

Zofal, Keller und Magazin, alle Räume mit elektr. Beleuchtung, für Greißler, Bier- u. Weinhandel geeignet, ist sofort zu haben. Adr. Verw. 10550

Zofalein wird in ganze Pflege genommen. Betrinski ul. 6/1, Tür 9. 10630

Möbl. Zimmer an eine Person zu vermieten. Stritarjeva ulica 17/1, Wohnung Nr. 3. 10624

Schön möbl. Zimmer mit separ. Gang, elektr. Beleuchtung ist sofort zu vergeben. Tattenbachova ul. 18/2, Tür 11. 10618

Zwei große Zimmer gegenüber Hauptbahnhof, möbliert oder unmöbliert, auch für Kanale geeignet, zu vermieten. Unter „Küchenbenützung“ an die Verw. 10611

Schönes gassenfettiges Zimmer an 2 Fräulein, auch Studentinnen, nebst Verpflegung sofort zu vermieten. Anfr. Verw. 10602

Schön, Zimmer mit elektrischem Licht, sonnig, sofort zu vergeben. Anfr. Verw. 10592

Mehrere nett möbl. Zimmer m. elektr. Beleuchtung und separ. Eingang sofort zu vermieten. Bojašnička ul. 18. 10580

Möbl., streng separ. Zimmer m. el. Licht ab 1. Oktober zu vermieten. Slovenška ul. 24, Part. 10649

Keller, großer, gegenüber dem Hauptbahnhof, mit elektr. Licht, Gaslicht, Wasserleitung, elektr. Aufzug, zu vermieten. Šimauer, Metelkova cesta 43. 10586

Möbl. Zimmer zu vermieten. Tegino 7. 10657

Großer Keller, sehr trocken, sofort zu vermieten. Anfr. b. Verw. Betrinski ul. 14. 10048

Geschäftslokal für Werftstätte, Magazin, Kanale, Drabščka ul. 10, vermietet sofort. Auskünfte ebendorf 1. Stock, Tür 11. 10645

Mercedes-Schreibmaschine Ivan Legat, Maribor

Spezialist für Kanzleimaschinen Vetrinjska ulica 30, Tel. 434.

Schönes, streng separ. Zimmer mit elektr. Licht, ev. ganze Verpflegung, an feinen soliden Herrn zu vermieten. Adr. Verw. 10630

Großes, streng separ. Zimmer mit elektr. Licht sogleich zu vergeben. Adr. Verw. 10666

Zu mieten gesucht

Fräulein sucht unmöbliertes Kabinett en. auch Beiwohnen einer Dame. Anfr. Verw. 10688

Junger, solider Herr sucht Wohnung ab 1. Oktober, womöglich mit Kost und im 2. Bezirk. Anträge mit Preisangabe unter „Einsam“ an die Verw. 10680

Größere Magazinräume mit Einfahrt in der Nähe des Bahnhofs zu mieten gesucht. Buschr. unter „Magazin“ an die Verw. 10582

Ein- bis zweizimmerige Wohnung samt Zubehör zu mieten gesucht. Goldzins. Ges. Anträge an die Verw. unt. „Sofort 010“. 10601

Zimmer wird von Fräulein sofort oder später gesucht. Hat eigenes Bettzeug und Wäsche. Unter „Beamtin“ an die Bw. 10600

1-2 Zimmer, möbliert oder unmöbliert, mit Küchenbenützung, nur in besserem Hause, ruhige Lage, von Kinderlosem Ehepaar gesucht. Vermittlung abgelehnt. Antr. an „Unio dravica“ Letenčekova ul. 23. 10584

2 Zimmer mit Küche, möbliert oder leer, von 2 soliden Personen gesucht. Event. eine größere Wohnung mit einer anderen Partei teilen. Antr. an die Verwaltung unter „G. G.“ 10677

Zofal Mitte der Stadt wird per sofort ab Oktober gesucht. Antr. unter „Günstig 40“ an die Verw. 10608

Zofalein sucht 2 bis Zimmer. Wohnung. Unter „Ohne Wohnungsmati“ a. d. Bw. 10673

Zwei große Zimmer gegenüber Hauptbahnhof, möbliert oder unmöbliert, auch für Kanale geeignet, zu vermieten. Unter „Küchenbenützung“ an die Verw. 10611

Schönes gassenfettiges Zimmer an 2 Fräulein, auch Studentinnen, nebst Verpflegung sofort zu vermieten. Anfr. Verw. 10602

Mehrere nett möbl. Zimmer m. elektr. Beleuchtung und separ. Eingang sofort zu vermieten. Bojašnička ul. 18. 10580

Möbl., streng separ. Zimmer m. el. Licht ab 1. Oktober zu vermieten. Slovenška ul. 24, Part. 10649

Fräulein sucht 2 bis Zimmer. Wohnung. Unter „Ohne Wohnungsmati“ a. d. Bw. 10673

Zofalein sucht 2 bis Zimmer. Wohnung. Unter „Ohne Wohnungsmati“ a. d. Bw. 10673

Zofalein sucht 2 bis Zimmer. Wohnung. Unter „Ohne Wohnungsmati“ a. d. Bw. 10673

Zofalein sucht 2 bis Zimmer. Wohnung. Unter „Ohne Wohnungsmati“ a. d. Bw. 10673

Zofalein sucht 2 bis Zimmer. Wohnung. Unter „Ohne Wohnungsmati“ a. d. Bw. 10673

Zofalein sucht 2 bis Zimmer. Wohnung. Unter „Ohne Wohnungsmati“ a. d. Bw. 10673

Zofalein sucht 2 bis Zimmer. Wohnung. Unter „Ohne Wohnungsmati“ a. d. Bw. 10673

Zofalein sucht 2 bis Zimmer. Wohnung. Unter „Ohne Wohnungsmati“ a. d. Bw. 10673

Zofalein sucht 2 bis Zimmer. Wohnung. Unter „Ohne Wohnungsmati“ a. d. Bw. 10673

Zofalein sucht 2 bis Zimmer. Wohnung. Unter „Ohne Wohnungsmati“ a. d. Bw. 10673

Zofalein sucht 2 bis Zimmer. Wohnung. Unter „Ohne Wohnungsmati“ a. d. Bw. 10673

Zofalein sucht 2 bis Zimmer. Wohnung. Unter „Ohne Wohnungsmati“ a. d. Bw. 10673

Zofalein sucht 2 bis Zimmer. Wohnung. Unter „Ohne Wohnungsmati“ a. d. Bw. 10673

Zofalein sucht 2 bis Zimmer. Wohnung. Unter „Ohne Wohnungsmati“ a. d. Bw. 10673

Zofalein sucht 2 bis Zimmer. Wohnung. Unter „Ohne Wohnungsmati“ a. d. Bw. 10673

Zofalein sucht 2 bis Zimmer. Wohnung. Unter „Ohne Wohnungsmati“ a. d. Bw. 10673

Zofalein sucht 2 bis Zimmer. Wohnung. Unter „Ohne Wohnungsmati“ a. d. Bw. 10673

Zofalein sucht 2 bis Zimmer. Wohnung. Unter „Ohne Wohnungsmati“ a. d. Bw. 10673

Zofalein sucht 2 bis Zimmer. Wohnung. Unter „Ohne Wohnungsmati“ a. d. Bw. 10673

Zofalein sucht 2 bis Zimmer. Wohnung. Unter „Ohne Wohnungsmati“ a. d. Bw. 10673

Intelligenz, deutsches 18jahr. Fräulein sucht Stelle als Kinderfrau. Ges. Anträge unter „Auch auswärts“ an die Verw. 10555

Haushälterin sucht Posten. Adr. Verw. 10674

Lehrjunge mit guter Schulbil-

dung wird bei ganzer Verpfle-
gung aufgenommen. K. Granič, Maribor, Gospoška ul. 7. 1071

Lehrjunge mit guter Schulbil-

Lehrjunge

Versuchen Sie den besten Dalmatiner Wein in Maribor!

Allen Liebhabern von DALMATINER WEINEN teile höflichst mit, daß ich heute ein größeres Quantum zu niedrigsten Preisen schließe. Echter, schwarzer, süßer Wein, garant. echt (à la Refosko) gelangt ab heute zum Ausschank im Lokal und über die Gasse im Weinschank der Restauration „Union“, Cetova ulica, zum Preise von 10 Dinar per Liter, desgleichen auch steirische Weine zu 12 Dinar per Liter. Es empfiehlt sich OJURO VALJAK.

10565

SAMMELT

Eisen, Gus, Metalle, Knochen, Glas, Porzellan, Hader, Nessach, Leinen Papier, Leder kauft u. beschafft kaufen.

A. ARBEITER

Maribor, Dravska cesta 15

Putzhader, Putzwolle, Makulaturpapier, Schleif- u. Polierscheiben aus Tuch, Leinen, Filz leicht oder Menge billigt.

ABFÄLLE!

Englische Schmiedekohle

Hochprima pro 100 Kilo Din 100.—
Prima pro 100 Kilo Din 90.—
Sekunda pro 100 Kilo Din 80.—

Hochprima Koks pro 100 Kilo Din 100.—
Prima pro 100 Kilo Din 70.—

Oberschlesische Briquets pro Stück Din 85.—

Englische Haushaltsholzkohle billigste Heizung da sehr

große Kalorien pro 100 Kilo Din 90.— zu haben bei

M. Korošec, Maribor, Aleksandrova c. 23

Kefs-Arbeiter

selbstständig in Waffelfabrikation, wie auch Dreßarbeiten mit Verhe-Maschinen gefucht.

Offerte mit Zeugnisaufchriften sind ehebaldigst zu senden an

R. M. Schön, Beograd.

Patentingenieur-Bureau

CIVIL-INGENEUR A. BAUMER,

Maribor SHS, Vetrinjska ulica 30; Telefon 213

übernimmt alle, das Erländungsschutz im In- oder Ausland betreffenden Anmeldungen, technische Gutachten, Verwertungen u. Konstruktionen; Kanzleileiter: Do. techn. RUDOLF KÖHM, Regierungsrat I. P. vom Kreisgerichts-Präsidium Maribor bestellter und beiderständig patent technischer Sachverständiger. 813

Karolinenhof-Teebutter

Feinste süße Feinste süße 10453
karolinenhof-Teebutter stets frisch zu haben bei:

Karl Schmidt in drug Strojna ulica 4

Ferd. Greiner Gosposka ulica 2

Julius Crippa Slovenska ulica

Henrik Prinčič Aleksandrova cesta

Franz Vrhunc, Spezereigeschäft Maistrova ulica.

Pferdeplatten und Rummelplätz

10590 komplett und groß,

Imprägnerie Prima-Wagenplatten

in Größen 2 x 3, 2 1/2 x 3 1/2, 3 x 4, 4 x 4, 4 x 5 und

4 x 6 Meter zu Fabrikpreisen zu haben bei

A. Gnušek, Maribor. Glavni trg Nr. 6.

Eksportna hiša „LUNA“

Maribor, Aleksandrova cesta 19

Galanterie-, Kurz-, Wirkwaren, Wäsche

En gros. 1058 En detail.

Mehrere junge Arbeitinnen

werden aufgenommen in der Kartonažna tovarna

Bencina & drug, Mlinska ulica Nr. 30. 10691

Bäcker-Hilfe

löhiger, verlässlicher Arbeiter, als Geschäftshilfe ge-

fucht. Offerte mit Angabe der Wohnungsprüfung unter

„Bäcker Maribor“ an die Verwaltung. 10699

Wegen der ausgezeichneten Qualität empfehlen wir Ihnen für die Herbst- und Wintersaison

KARO-Schuhe

Eigene Erzeugung System Wienerhandarbeit

Solide Preise. 980

MARIBOR, Koroška cesta 19

Wer das Beste kauft, kauft am billigsten.

SURTAXEN

bei Likör- und Rumfabrikation
WURDEN EINGESTELLT.

Essenzen und ätherische Öle
in erstklassiger Qualität erzeugt

DESTILERIE A.-G.

erste jugoslawische Fabrik für Rum- und

Liköre, ätherische Öle und Äther

ZAGREB, Ratkova cesta 10

Telefon 3-70 Telegrammadr.: Destileria.



NEUHEIT!

6 Liliput-Bilder

30 Dinar

C. Th. Meyer, Maribor

Gospaska ulica 39. 10647

konserviert, macht das Schuhwerk weich, geschmeidig und hochglänzend, daher verlangt nur 9803

CENTRA POLISH

Überall erhältlich!

Gelegenheitskauf.

Arbeiter-Gehüte

Arbeiterinnen-Gehüte 150 D.

Sensihüte 40 D.

Sandalen für Kinder 35 D.

Schuh-Gehüte 150 D.

Dame 150 D.

nur Gospaska ulica 31 beim Narodni dom.

Williger wie nirgends

Sagorer Kalk

Prima Portland- und

Romanzement stets

frisch lagernd zu orig.

Fabrikspreisen, Wag-

gonladungen ab Werk

und ab Fabrikolager bei

H. Andraščić, Eisen-

und Baumaterialien-

Großhandlung in Mi-

ribor, Vodnikov trg 4.

2011

Am 13. September 1925 um 20 Uhr

Bracht-Feuerwerk

der Freiwilligen Feuerwehr in Maribor im Volksgarten (nicht Kralja-Petra-Kaserne).

Röchin

für alles, mit Jahreszeugnissen für kleine Familie nach Wien gefucht. Offerten an Frau Selene Löbl aus Wien, derzeit bei Frau M. Vajda, Cakovec. 10515

Garantie-Erfolg!

Gicht- und Rheumathismusleidende verlangt noch heute Probeflasche „Pejodina“ zum einreiben, für Din 30.—, von E. Reimer, Ing.-Chemiker, Stuttgart. Im Haselbusch 2, Deutschland. 10696

Danksagung

Endgefertigter erlaubt sich auf diesem Wege Herrn Dr. Franjo Marinčić seinen herzlichsten Dank ausdrücken für die mit peinlichster Genauigkeit und Gewissenhaftigkeit durchgeführte aufopfernde und liebevolle Behandlung, welche er seiner Tochter Sophie, die an Gelenkstheumatismus und Herzklappenentzündung monatelang schwerkrank darniederlag, erwies. Gefertigter verdankt Herrn Dr. Marinčić die vollkommene Ausheilung seiner Tochter und empfiehlt ihn jedermann auf das wärmste. Sehr bedauerlich ist das Ausscheiden dieses tüchtigen und humanen Arztes aus dem Verbande der Krankenkassen. JOSIP PLOHL.

Junger Dobermann

braun, gestutzt, abzugeben. 10594

Aleksandrova cesta Nr. 57, Geschäft.

Slowenischer Korrespondent

mit gründlicher Kenntnis der slowenischen und deutschen, womöglich auch der kroatischen Sprache, guter Stenograph und flinker Maschinschreiber, wird für ein großes Unternehmen gesucht. Anträge mit Referenzen und curriculum vitae an: Zagreb I, Postfach 209. 10641

Suchen verlässliche Lieferanten für fortlaufende Abnahme von vollkommen frischgeschlägerten, gesunden, astreinen und geradwüchsigen

BIRKENRUNDHOLZ

drei, vier und fünf Meter lang, und von 17 Zentimeter Zopfstärke aufwärts. Anbote franko

waggonverladen Anlieferungsstation erbeten an: LUDWIG ADLER et CO., Holzstiftenerzeugung, Schwanberg, Steiermark.

Kreditverein der stadt. Sparkasse in Maribor

Uebernimmt Einlagen auf laufende Rechnung zu vereinbarten Zinsen, wofür auch die städtische Sparkasse als solche und schließlich die Statgemeinde Maribor mit ihrer gesamten Steuerkraft bürgt.

Genauere Informationen erteilt die Vereinskanzlei im Gebäude der städtischen Sparkasse

4550

Orožnova ulica Nr. 2, ebenerdig, links

SUHOR

Gesetzlich geschützt

Gesetzlich geschützt

IST ZWIEBACK VON VORZUGLICHER QUALITÄT

Dauerhaft, nahrhaft, billig o o o o o Erhältlich in größeren Bäckereien, Spezerei- und Delikatessenhandlungen
8362 Verlangen Sie überall SUHOR



MARIBOR
SLOVENSKA UL. 9/

Spezialwerkstätte für Damen- und Herrenwäsche. Moderne Handarbeiten! 19510

Weltzel Ingenieur-Gesellschaft Kommanditgesellschaft

Abteilung I: Abschätzungen

von technischen Einrichtungen industrieller Werke und von Gebäuden aller Art für alle Zwecke . . .

Abteilung II: Gutachten 814

und Interessenvertretung aller Art, für alle Zwecke Vertrauenssachen, Gründungen . . .

Abteilung III: Maschinen

Durch die Arbeiten unserer Abteilungen I und II allerbeste Beziehungen! Daher Lieferung von allen Maschinen und Anlagen — Umbau — Pläne — Bearbeitung.

Radebeul-Dresden (Deutschland).



Erstklassige Musik-Instrumente
Großes Lager in Holz- und Blechblasinstrumenten. Tamburitzas, Geigen, Lauten, Gitarren, Zithern, Violinbögen, Etüls, Harmonikas, feinste Saiten, sowie alle Bestandteile in anerkannter guter Qualität liefert zu den billigsten Preisen

Vacl. Schramm, Celje

Kunstwerkstätte f. Musikinstrumentenbau
Spezialist in Reparaturen und Neubau sämtl. Blechinstrumente.
Lager alter Meistergeigen. 9902

Maschinschreiben, Stenographie,
Rechnen, Buchhaltung, Korrespondenz, Sprachen. 10370

Beginn täglich. Dauer: 3 bis 6 Monate.
Kovač, Maribor, Krekova ulica 6.

Zerkleinerungs - Maschinen

Steinbrecher, Walzwerke, Mühlen, Kollergänge, Sieb- u. Sichtmaschinen

Sand-, Kieswasch- u. Sortiermaschinen
Hydraulische und mechanische Pressen
für Zement-, Terazzo- und Granitoidplatten
Mörtel- und Beton - Mischmaschinen

L. C. M.-Zementfarben

Alle Maschinen u. Formen zur Zementwarenfabrikation
Maschinen - Fabrik

Dr. Gaspary & Co., Markenstadt
Besuch erbeten. bei Leipzig
Katalog Nr. 304 frei.



Schneidern nach Liasdnitten

wird zum Vergnügen!
Erstes und größtes 4809

Spezial-Schnittmuster-Atelier
Maribor, Aleksandrova cesta 19, I. Stock.

Holzmöbel

Eisenmöbel

Büremöbel

Tapezierermöbel

Bettwaren

Teppiche

Vorhänge

Möbelstoffe

Bettfedern

staunend billig

Möbel- u. Teppichhaus

Karl Preis

MARIBOR, Gosposka ulica 20, Pirchankaus

Freie Besichtigung!

Kein Kaufzwang!

Preislisten gratis!

Anica Traun

Maribor

Grajski trg Nr. 1

offeriert

Strümpfe

Handschuhe

Schuhe

Herrenhüte

Krawatten

usw. zu billigsten Preisen.

Welt-Panorama

Slovenska ulica 18

Norwegen

mit seinen romantischen
Fjords und Gebirgs-
gipfeln.

Geöffnet von 8—20 Uhr
auch an Sonntagen!

10362

I. Banžet Mehl

zu niedrigsten Tagespreisen, täglich

frische Ware, Zustellung ins Haus

E. GASPARI (früher Tischler)

Gemischtwarenhandlung

Maribor, Aleksandrova cesta Nr. 19

Das Auto der Gegenwart!

Peri-Kleinautomobile: Das berühmte österreichische Qualitätsfabrikat. Klein Massenerzeugnis! Jeder Wagen feinste Werkmannsarbeit!

8597

Der billigste Wagen im Betrieb!

Nähre Informationen erteilt:

Udo Kasper, Maribor, Mlinska ulica 9, II. Stock.

Beginn Auflösung des Geschäfts

wird unter sehr günstigen Bedingungen eine elegante Geschäftseinrichtung verkauft. Die Reihe besteht aus: Großes Döner für gebrannte Asche, einem gläsernen Verkaufsstück, mehreren Räumen mit Gläsern, Regalen, Kaffeemaschine und anderem. Die Einrichtung steht für ein Spezialgeschäft mit Automobilwaren, Sportwaren, Drägerie oder für eine ähnliche Branche. Nach einzelne Gegenstände möglichen verhauft. Aufdrüsse werden unter „Mr. 4340“ an die Verwaltung des Blattes.

10344

PTUJ

Bis 50.000 Dinar Darlehen unter günstigen Bedingungen gebe ich demjenigen, der mir in Ptuj eine gesunde, 3-zimmerige Wohnung verschafft. Anträge unter „Gegenleistung 50.000“ an die Verw. des Blattes.

Zu reduzierten Preisen

empfehle ich für die Herbstsaison mein reichhaltiges Lager von Herren- u. Knabenanzügen, Regians, Welter-Mäntel, Sport- und Mode-Hosen.

Zum Schulbeginn:
Kinder- u. Knabenanzüge.

Für Maßbestellungen empfehle mein reiches Lager von englischen u. tschechischen Stoffen. Für solide und moderne Ausführung garantiert

FRANZ CVERLIN
Schnäidermeister
Maribor, Aleksandrova 28



Erstklassiger gemischter
gebrannter KAFFEE

Solide Bedienung

zu niedrigsten Tagespreisen, täglich
frische Ware, Zustellung ins Haus